Zug *Kultur* Magazin: Herausgeberin IG Kultur Zug, www.zugkultur.ch, Preis: CHF 7.–, 13. Jahrgang, # 123, Oktober 2025

Zug *Kultur*

OKTOBER 2025

Komponiert

Raffaele Bossard macht eine Sinfonie aus seinem Leben

Klischiert

Was ist Zug und was nicht – eine Ausstellung schaut hin

theater casino zug Saison 2025/26

Oktober

MI 01.10. & DO 02.10. | 19:00

Elefant
FahrAwaY Zirkusspektakel

Bild: Tilman Pfäfflin

MI 01.10. | 19:45

Keynote Jazz Niculin Janett Quartet feat. Dimitri Howald

DO 02.10. | 18:00

Führung
durch das Theater Casino Zug

SA 25.10. & SA 01.11. | 18:00

Themen-Talk
Ein Gespräch mit Thomas Hürlimann: Zwischen Fremdheit und Alpenmagie

PREMIERE / EIGENPRODUKTION

SA 25.10. & DI 28.10. – SA 01.11. | 19:30

De Franzos im Ybrig
Komödie von Thomas Hürlimann mit Musik von Mathias Landtwing
● Mythen-Wahl-Abo #2

«Keis Gämsi isch es gsy, kei Vogel, aber öppis Främds»

DI 28.10. | 20:00

English Stand-up Comedy

DO 30.10. | 18:00

Next Generation Talents

November

MI 05.11. | 19:30

Die Exfreundinnen
Fast im Kino

MI 05.11. | 19:45

Keynote Jazz PLURISM

DO 06.11. | 19:00

217. Generalversammlung der Theater- und Musikgesellschaft Zug

SO 09.11. | 14:00 junges

Führung für Familien
in englischer Sprache

SO 09.11. | 15:00 junges
MO 10.11. | 09:30 Schulvorstellung

Bestiarium
Ein Objekttheater-Varieté | 5+

DI 11.11. | 18:00

Next Generation Talents

DI 11.11. | 19:30

Zwei Welten in Liedern
Ein Liederabend mit Josy Santos und Markus Hadulla

SO 16.11. | 11:00

Eiger Mönch & UrSchwyz feat. Alder Buebe
Ein Gipfeltreffen Schweizer Streichmusik
● Heimatklänge #1

DO 20.11. | 18:00

Themen-Talk
Schwerter zu Musik – glauben wir noch an die Verwandlungskraft der Zauberflöte?

DO 20.11. | 19:00

Die Zauberflöte
Grosse Oper von Wolfgang Amadeus Mozart | Neue Dialogfassung von Tim Krohn
● Mythen-Wahl-Abo #3

DI 25.11. | 19:00

Maria Stuart
von Stephan Teuwissen nach Friedrich Schiller

Bild: Theater Orchester Biel Solothurn TOBS!

DI 25.11. | 20:00

English Stand-up Comedy

MI 26.11. | 19:30

Tell – die Schweizer Legende
Lena-Lisa Wüstendörfer dirigiert das Swiss Orchestra
● Klassik Abo Plus

KOOPERATION / PREMIERE junges

SO 30.11. | 11:00 & 14:00

Karneval der Tiere
Zuger Sinfonietta mit Kurt Aeschbacher | 6+

Dezember

KOOPERATION junges

MO 01.12. | 09:00 & 10:30 Schulvorstellungen

Karneval der Tiere
Zuger Sinfonietta mit Kurt Aeschbacher | 6+

MI 03.12. | 19:30

Dr. Eckart von Hirschhausen
Musik macht glücklich – und rettet die Welt

Bild: Dominik Butzmann

MI 03.12. | 19:45

Keynote Jazz Fabienne Ambuehl Quartett

KOOPERATION

SO 07.12. | ab 13:30

Zuger Märlisunntig

FR 12.12. | 19:30

Jahrmarkt der Vernunft
Ein Psychozirkus mit Propheten, Trickstern und Experten

SA 13.12. | 18:00

Next Generation Talents

SA 13.12. | 19:30

Nordische Klänge
Zuger Sinfonietta, Izabelė Jankauskaitė (Leitung), Huijing Han (Klavier)
● Zuger Klassik Abo #2

MI 24.12. | 14:00 junges

Aschenputtel
Ein turbulent musikalisches Märchentheater | 4+

Mehr Infos und Tickets
theatercasino.ch/programm

Mythen-Wahl-Abo

Alle Infos finden Sie auf
theatercasino.ch/mythen-wahl-abo

Veranstaltungen der
Theater- und Musikgesellschaft Zug

Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

Zug Kultur

OKT

4 FOKUS
15 SZENE
16 EINBLICK BURGBACHKELLER
21 AUSSTELLUNGEN
23 KINDER
27 JUNG & JETZT
27 EINBLICK I45
29 VERANSTALTUNGEN
39 TATORT KULTUR

16
MUSIK
Lieber Vier
Am 10. Oktober tauft die Band in der Industrie45 ihre neue EP.

Entschuldigung, fahren Sie einen Porsche?

Und haben Sie ihn mit Bitcoins bezahlt? Ja, Klischees über Zug gibt es nicht gerade wenige. Da macht es doch durchaus Sinn, diese in einer Ausstellung einmal richtig auseinanderzunehmen. Über die Entstehung der Ausstellung, die nun in die Zuger Messe zieht, und über ihre liebsten Zuger Klischees hat Valeria Wieser für uns die Ausstellungsmacherinnen ausgefragt.
Raffaele Bossard gibt uns einen Einblick, wie man vom Kontrabassisten zum Komponisten wird, und wie es sich anfühlt, sich dabei selbst in den Fokus zu stellen.
Und Fokus auf die Museumsanalyse natürlich!

Jana Avanzini
Redaktionsleiterin

4
AUSSTELLUNG
«Kirschen, Krypto und Klischees»
Laura Hürlimann und Nicolette Theiler fühlen Zug auf den Zahn.

17
KABARETT
Christof Wolfisberg – Halbtraum
In der Rathus-Schüür in Baar lädt Christof Wolfisberg in eine Traumwelt ein.

19
MUSIK
Aegeri Concerts: Raising Star – Bridget Yee, Klavier
Mit der Pianistin Bridget Yee beehrt Unterägeri ein echter Star.

21
AUSSTELLUNG
«Jungs jagen, Mädchen glänzen – Dezemberbräuche im Fokus»
Im Rathaus Oberägeri wird einheimisches Brauchtum gezeigt.

Nichts los in Zug? Ein Klischee, das man zum Beispiel beim Stierenmarkt überprüfen kann.

Dass sich ein Kanton gern von der Sonnenseite zeigt, ist klar. Die Sonderausstellung «Kirschen, Krypto und Klischees» macht es anders und stellt sich den Vorurteilen.

TEXT: VALERIA WIESER, BILDER: NORA NUSSBAUMER

Klischees – auf Herz und Nieren geprüft

«Du bist sicher reich.» Wer kennt sie nicht, die unaufgeforderte Antwort auf die Aussage, dass man aus dem Kanton Zug komme. Es ist eines der Klischees, die den meisten nur noch ein müdes Lächeln entlockt. Auch die Haltung, dass in Zug nie was los sei, dürfte den meisten Einwohner*innen vertraut sein. – Vielleicht sogar von sich selbst.

Während der diesjährigen Zuger Messe werden solche Vorurteile an der Sonderausstellung «Kirschen, Krypto und Klischees» ausgebeinelt. Fahren hier wirklich alle Porsche? Zahlt man Gipfeli tatsächlich in Bitcoin? Und stimmt es, dass in Zug mehr Briefkastenfirmen als Wohnungen existieren? Und falls ja: Wie kam es dazu?

Die Ausstellung entstand im Rahmen des Zürcher Sechseläutens, bei dem Zug 2025 Gastkanton war. Nun erlebt sie in Zug ein Revival, denn, so finden ihre Macher*innen, es wäre doch schade, sie der Zuger Bevölkerung vorzuenthalten.

«Wir haben genau das Gegenteil von Zug-Bashing gemacht.»

Nicolette Theiler, Projektleiterin

Die Projektleiterin Nicolette Theiler sowie die Kommunikationsverantwortliche Laura Hürlimann sprachen mit uns über vermeintliches Bashing und persönliche Lieblingsklischees.

Die Ausstellung «Kirschen, Krypto und Klischees» wird im Oktober an der Zuger Messe als Sonderausstellung gezeigt. Ursprünglich stand sie in Zürich im Rahmen des Sechseläutens. Wie kam es dazu?

Nicolette Theiler: Volkswirtschaftsdirektorin und OK-Präsidentin Silvia Thalmann hat mich damals angefragt, ob ich Interesse hätte, die Verantwortung über das Projekt «Gastkanton Zug» beim Sechseläuten zu übernehmen. Ich sagte gleich zu. Den Kanton in einem anderen Kanton zu vertreten, empfinde ich als grosse Ehre. Also begann ich, ein möglichst vielfältiges Team zusammenzustellen. Bewusst wählte ich auch Leute, mit denen ich in der Vergangenheit bereits ⊕

gut zusammengearbeitet hatte. Neben Laura Hürlimann und Rafael Casaulta von der Agentur Gäggeligääl kamen Remo Hegglin hinzu, der sich um den «Zug zum Feuer»-Umzug sowie um Texte und Moderation kümmerte, zudem Anja Hartmann für die Organisation des Kinderumzugs und Martin Himmelsbach für die Musik-Programmation. Die Koordination mit den kantonalen Stellen übernahm Alexander Kyburz. Es ist ein kleines Team, aber ein sehr professionelles. Die Konstellation hat sich bewährt.

Die Ausstellung beleuchtet nicht nur die Seiten Zugs, die man gerne präsentiert, sondern auch Vorurteile über den Kanton und seine Bewohner*innen. Dieser Ansatz behagte nicht allen. Im Frühjahr äusserte ein SVP-Kantonsrat in einem Vorstoss die Befürchtung, dass der Gastauftritt zum «Zug-Bashing» verkomme. Ist das passiert?
Theiler: Absolut nicht. Wir haben genau das Gegenteil von Zug-Bashing gemacht. Wir haben die Klischees aufgenommen, um sie zu hinterfragen, und diesen, zumindest zum Teil, entgegenzuwirken. Gewisse Dinge hingegen sind, wie sie sind. Die lassen sich nicht schönreden.
Laura Hürlimann: Der Titel mag zwar vielleicht auf den ersten Blick nach Bashing klingen. Doch warum sollten wir Zug negativ darstellen wollen? Dafür gibt es keinen Grund. Dazu kommt: Wir alle aus dem OK wohnen und arbeiten hier. Uns allen liegt Zug am Herzen.
Theiler: Vielmehr gründete die Idee, mit Klischees zu arbeiten, auf einer Diskussion während der Konzeptionsphase. Wir sprachen darüber, wie unfair Zug von aussen oft dargestellt wird, meist hört man ja nur Negatives. Was Zug hingegen wirklich ausmacht, wird selten in den Medien thematisiert. Das hat uns gestört, denn wir sehen den Kanton ganz anders. Also nahmen wir all unseren Mut zusammen und widmeten uns ganz bewusst diesen Vorurteilen.

«Wir nehmen den Kanton Zug ernst. Doch er darf auch über sich selbst lachen.»

Laura Hürlimann, Kommunikationsverantwortliche

Das hat Mut gebraucht?
Theiler: Ja. Die meisten Gastkantone beim Sechseläuten präsentierten sich sehr klassisch. Wir hingegen wollten modern, fröhlich und frisch daherkommen, sowohl inhaltlich als auch vom Design her. Ebenso war uns wichtig, dass die Ausstellung niederschwellig wird. Ob das bei der Zuger Regierung gut ankommen würde, wussten wir jedoch nicht. Das Thema hätte Bedenken hervorrufen können im Sinne von: «Lieber keine schlafenden Hunde wecken». Doch dem war überhaupt nicht so. Wir erhielten freie Hand. Dieses Vertrauen schätze ich sehr.

«Mein Lieblingsklischee ist: In Zug schwimmen sie im Geld.»

Nicolette Theiler, Projektleiterin

«Kirschen, Krypto und Klischees» will Vorurteile über den Kanton Zug euren Angaben zufolge mit «einem Augenzwinkern» beleuchten. Inwiefern spielt darin Humor eine Rolle?
Hürlimann: Humor ist immer eine Gratwanderung. Wir wollten nicht, dass das Projekt ins Lächerliche kippt. Darum benutzen wir lieber den Begriff «mit einem Augenzwinkern». Wir nehmen den Kanton Zug ernst. Doch er darf auch über sich selbst lachen. Ich sah auf dem Lindenplatz bei der Ausstellung sehr viele Leute, die schmunzeln mussten. Es ist ja beispielsweise schon schräg, dass der Rötel, also ein Fisch, früher in Zug als Zahlungsmittel verwendet wurde, während man mittlerweile an gewissen Orten mit Bitcoin zahlen kann. Es ist doch spannend, wie sich das verändert hat.

Die Ausstellung wird in derselben Form wie in Zürich bald auch an der Zuger Messe gezeigt. Warum hat man sich für dieses Revival entschieden?
Hürlimann: Wir haben bereits früh beim Konzeptuieren schon gemerkt, dass das ein Thema ist, das längst nicht nur Auswärtige interessieren dürfte. Wir fanden deshalb: Das müssen auch die Zuger*innen sehen! Und weil wohl nur wenige von ihnen den Weg auf den Zürcher Lindenhof gefunden haben, zeigen wir die Ausstellung nun auch noch an der Zuger Messe. Wie beim Sechseläuten ist auch hier Zug Tourismus wieder mit im Boot. Die Ausstellung passt thematisch sehr gut und es gibt viele Synergien, die man nutzen kann. Sie sind die besten Ansprechpartner, wenn es um stimmungsvolle Orte, gute Restaurants, Geheimtipps und Ausflugsideen geht.
Theiler: Die Nachhaltigkeit ist ein weiterer Grund, warum wir die Ausstellung sehr gerne noch einmal zeigen wollen. Dieses Thema beschäftigte uns schon bei der Konzeptuierung von «Gastkanton Zug». Dass wir die Ausstellung nun noch einmal verwenden können, noch einmal zeigen können, entspricht diesem Gedanken sehr. Ein neues Element wird es bei der Ausstellung an der Zuger Messe jedoch auch noch geben.

Ja?
Hürlimann: An der kommenden Ausstellung können sich die Zuger*innen aktiver einbringen, indem sie über gewisse Aussagen abstimmen können. Zum Beispiel: Ich fahre Velo, oder, ich fahre Porsche. Die eigene Antwort darf mit einem Button angebracht werden, sodass am Schluss ein – nichtrepräsentatives – Bild der Gesellschaft abzulesen ist.

Apropos Porsche-Fahren: Welches ist euer Lieblingsklischee über Zug?
Hürlimann: Für mich ist es jenes, dass in Zug nie was los ist. Schlicht, weil es nicht zutrifft. Es ist ein Thema, das mir äusserst wichtig ist. Mit meiner Arbeit und verschiedenen weiteren Engagements versuche ich, alles dafür zu tun, dass dieses Denken endlich aus den Köpfen der Leute verschwindet.
Theiler: Mein Lieblingsklischee ist: «In Zug schwimmen sie im Geld.» Ich habe früher bei der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ) gearbeitet. Ich weiss also sehr gut, dass es sehr viele Leute gibt, auf die dieses Klischee nicht zutrifft. Ein grosser Teil der Zuger*innen gehört dem Mittelstand an, ausserdem gibt es durchaus Menschen, die am Existenzminimum leben. Die Wohnungssituation in Zug stimmt mich entsprechend nachdenklich.

zugkultur.ch

«Kirschen, Krypto und Klischees»
Sa 25. Oktober bis So 2. November
Messe Zug, Messehalle B2, Zug

Laura Hürlimann (links) und Nicolette Theiler haben Zuger Klischees studiert.

Raffaele Bossard: Nicht nur mit Kontrabass in seinem Element.

Der Zuger Kontrabassist Raffaele Bossard hat vor wenigen Jahren das Komponieren begonnen. Nun wird seine erste abendfüllende Sinfonie aufgeführt. Wie das geht?

TEXT: JANA AVANZINI, BILDER: CHRISTIAN HERBERT HILDEBRAND

Gelb ist die Melodie

Worüber soll man Musik machen? Über politische Entwicklungen, die grossen Themen der Menschheit? Der Musiker Raffaele Bossard hat sich für einen anderen Weg entschieden. Er hat eine ganz persönliche Komposition arrangiert, die diesen Oktober ihre Uraufführung erlebt.

Raffaele Bossard nennt sich Quereinsteiger, wenn er übers Komponieren spricht. Doch der 43-jährige Zuger ist seit Kindheits- und Jugendtagen in der Musik zu Hause. Mit 16 Jahren wechselte Raffaele Bossard von der elektrischen Bassgitarre zum Kontrabass. Es folgte das Studium in Pädagogik und Performance bei namhaften Bassisten wie Heiri Känzig und Patrice Moret an der Hochschule Luzern für Musik. Den Master schloss er 2008 ab.

Bossard trat bald auf Festivals in London, Los Angeles oder Izmir auf und seine Arbeit als Kontrabassist ist mittlerweile auf über 40 Tonträgern dokumentiert. Mit den Auftritten und Bandprojekten, für die man als Bassist doch ziemlich häufig angefragt wird, reichte es trotzdem nicht mehr, als dann mit dem Familienleben und zwei Kindern eine andere Verantwortung im Leben auftauchten.

«Meine Musik von einem Orchester live gespielt zu erleben – der Wahnsinn.»

Raffaele Bossard, Komponist und Bassist

So begann der Jazzbassist als Booker für andere Künstler*innen und für die Bands, in welchen er selbst Musik machte. 2013 gründete er deshalb die Booking-Agentur «MINUSCULE booking», die weltweit Tourneen für Schweizer Künstler*innen organisiert.

Eine neue Leidenschaft

Es lief gut für Raffaele Bossard als Musiker und als Booker, doch dann kam die Pandemie. Und damit viel Zeit zum «Rumnerden». Seriöser formuliert: um sich in die Kunst der Filmmusik und des Komponierens allgemein einzuarbeiten. Vor der Pandemie habe er gelegentlich Stücke für eine Band geschrieben. Während Corona ändert sich das. «Es war eine inspirierende Zeit, ich habe den Zugang zu vielen neuen Musikrichtungen gefunden.» Er begann, Musik zu Filmen zu komponieren. Baute Stücke erstmals für ganze Orchester – für den «klassischen Klangkörper». Das habe ihn so fasziniert, «stundenlang bin ich komplett eingetaucht», so Bossard. Er experimentierte mit Synthesizern und begann, orchestrale und synthetische Klänge ⊕

in hybriden Kompositionen zu kombinieren. Bald darauf vertonte er dann bereits zwei Dokumentarfilme und komponierte die Musik für verschiedene Trailer. Er sei halt der Typ, «der sich etwas in den Grind setzt», sagt er. Durch die Möglichkeiten jedoch, nun beim Komponieren digital ganze Orchester nutzen zu können, wuchs ein neues Ziel in ihm heran: «Meine Musik von einem Orchester live gespielt zu erleben, das wäre der Wahnsinn», stellte er sich vor. Imposant, epochal, einfach lebendig. «Ich produzierte diese Musik ja nur am PC oder Klavier allein im kleinen Kämmerlein. Diese Musik gespielt von Menschen zu erleben, das Licht, die Wirkung eines orchestralen Konzerts gab mir nur schon in der Vorstellung Gänsehaut.» Gleichzeitig hielt er diese Hoffnung auch für ein wenig vermessen. «Es schien mir absurd, gerade weil ich erst seit kurzem komponierte und es so viele gute Leute gibt mit viel mehr Erfahrung.»

Es wird persönlich

Dass es mit der Uraufführung seiner ersten Sinfonie nun bereits wenige Jahre später klappt, hat mit den Kontakten zu tun, die sich Bossard in den vergangenen Jahrzehnten in den unterschiedlichsten Bereichen des Musikschaffens erarbeitet hat. Samuel Nyffeler, Dirigent des 50-köpfigen Orchesters Cham-Hünenberg, war es, bei dem seine Idee schnell auf offene Ohren stiess. Auf das diesjährige 130-Jahr-Jubiläum des Orchesters wurde dann das Sinfonie-Debüt von Raffaele Bossard geplant. Erst habe die Idee im Raum gestanden, die Musik mit einem Film zu kombinieren.

Bossard hat ein Faible für Fantasy. Für Bücher, Filme und Games mit Drachen, Elfen und anderen Fabelwesen. Deshalb wundert es nicht, dass er auch für Computer- und Handyspiele komponiert. Und dass er sich gerne epischen, cineastischen Kompositionen widmet.

«Komponieren ist persönlich. Musik ist immer geprägt davon, was man fühlt und erlebt.»

Raffaele Bossard, Komponist und Bassist

Doch der Prozess führte ihn weg vom Film, in eine andere Richtung. In eine sehr persönliche. «Coccolinos Welt» erzählt nun von ganz vielem, was uns als Menschen prägt: von der Kindheit, von Liebe und Freundschaft. Aber auch von Verlust und Angst, von Mut, Frieden und Hoffnung. Auf der Website des Orchesters heisst es, das Publikum werde eingeladen, persönliche Meilensteine des Komponisten musikalisch zu durchleben. «Coccolino», der Kosename seiner Mutter für ihn, die Komposition dreht sich um sein Leben. Und ja, das könnte etwas gar selbstbezogen wirken, «als würde ich, 43-jährig, meine Autobiografie auf den Markt bringen», sagt Bossard lachend. Doch der Auslöser sei gewesen, etwas wirklich Ehrliches zu erschaffen, etwas ganz Persönliches, das nicht verbirgt. «Komponieren ist sowieso persönlich. Musik ist immer geprägt davon, was einen geformt hat, einen umtreibt. Davon, was man fühlt und erlebt», so Bossard. Das sei in der oft anonymen Welt heute, was er am ehrlichsten ausdrücken könne.

«Ich war als Mensch und als Musiker noch nie so exponiert.»

Raffaele Bossard, Komponist und Bassist

Damit jedoch stellt er sich auch komplett in den Fokus. «Ich war als Mensch und als Musiker noch nie so exponiert», sagt er. Als Bassist und als Booker habe er immer als Teamplayer und eher im Hintergrund funktioniert. Jetzt müsse er herausfinden: Bin ich das? Mag ich diese neue Rolle? Fragen, die er sich beim Komponieren nie stellen musste.

Und jetzt zur Arbeit

«Ich habe besonders bei diesem Projekt gemerkt, dass ich mich immer wohler und sicherer dabei fühle», so Bossard. Auch wenn der Beginn eine grosse Herausforderung gewesen sei. Nicht selten habe er beim Dirigenten oder Konzertmeister nach der Spielbarkeit einer Passage nachgefragt. «Da bin ich immer noch am Lernen», sagt Bossard. Auch seine eigene Sprache zu entwickeln in der Komposition, habe Zeit gebraucht. «Allgemein ist so eine Komposition enorm aufwendig. Aber eben auch eine so schöne Arbeit», so Bossard.

Doch wie beginnt man überhaupt damit, ein Stück zu komponieren? Wie schreibt man eine Partitur für so viele Instrumente?

Erstmal sucht man nach der Essenz des Werkes, dem Kern – eine Melodie beispielsweise, erklärt Raffaele Bossard. Die sei jedoch selten länger als ein, zwei Minuten. Diese wird dann umgearbeitet – «aufgeblasen» – zu einer ganzen Partitur. Ein Meter hoch sei dabei das Notenpapier, das er über den Boden verteile: Oben die Holzbläser mit der Flöte als Erstes, ganz unten der Kontrabass. Und darauf arbeite er nun eigentlich ziemlich architektonisch. «Gelb ist die Melodie, grün ist die Harmonik. Ich entscheide dann als Erstes, welches Instrument wann die Melodie übernimmt, wo sie verschwindet und wieder auftaucht. Die gelben Striche ziehen sich nun über die Blätter, es kommen in Grün Harmonien dazu, weitere Farben, ‹Verzierungen› mit Perkussion zum Beispiel. Orchestrieren, nennt man das.» Raffaele Bossard sagt, es sei ihm erst durch dieses Projekt wirklich aufgegangen: Das liegt mir. «Eine Affinität war natürlich da», sagt Bossard. Sein gutes Bauchgefühl nun jedoch ergänzt zu bekommen durch das Feedback des grossartigen Orchesters, das motiviere für künftige Projekte nochmals viel mehr.

zugkultur.ch

Coccolinos Welt – eine symphonische Zeitreise
Fr 24. und Sa 25. Oktober, 20 Uhr
So 26. Oktober, 17 Uhr
Lorzensaal, Cham

Raffaele Bossard arbeitet und redet mit den Händen.

Die Potenzialanalysen für die Zuger Museumslandschaft liegen vor.

Museums-Check

TEXT: JANA AVANZINI, BILD: KUNSTHAUS ZUG

Die Zuger Museumslandschaft soll neue Wege beschreiten. Vor zwei Jahren erhielt die renommierte Beratungsfirma Metrum aus München den Zuschlag für eine Potenzialanalyse der Zuger Museen sowie des Kunsthauses. Nach Bevölkerungsbefragungen, Gesprächen mit den Verantwortlichen der Museen, mit Team und Partnerinstitutionen sowie der Prüfung von Strukturen, Jahresberichten und internen Dokumenten liegen nun die Berichte vor. Und diese zeigen vor allem zwei Dinge auf.

1. Museen sollen zusammenspannen

Die Firma Metrum empfiehlt in ihrem Bericht exakt das, was man sich bekannterweise in der Kulturabteilung der Stadt bereits vorgängig erhofft hatte: ein Museumsquartier. Wie Wien oder – kleiner gedacht – auch Bern es bereits umgesetzt haben.

Die Zuger Museumslandschaft soll dabei besonders im Auftreten näher zusammenrücken. Dazu gehört eine Dachmarke, welche die Beratungsfirma vorschlägt. Ein gemeinsamer Auftritt, ein gemeinsames Ticketsystem, angepasste Öffnungszeiten, vielleicht auch ein gemeinsames Museumscafé und einen Shop. Dass einige Zuger Museen wie das Kunsthaus, die Burg Zug, das Fischereimuseum und das Museum für Urgeschichte(n) in kurzer Gehdistanz beieinanderliegen, sei eine Ausgangslage, die sich viele andere Städte wünschen würden, sagte bei der Präsentation der Berichte Kulturberater Johannes von Hülsen. Gemäss Stadt und Kanton seien die Museen nicht abgeneigt, diesen Vorschlag genauer unter die Lupe zu nehmen.

2. Kunsthaus mit strukturellen Problemen

Im Kunsthaus Zug ging es die letzten Monate drunter und drüber, das ist keine Neuigkeit. Doch der Bericht von Metrum zeigt nun den Umfang der Probleme, die der Beurlaubung von Direktor Matthias Haldemann vorausgingen.

Es ist die Rede von Überlastungen und von fehlenden Reglementen, Routinen oder Legitimationen für Kompetenzzuteilungen. Von Schwächen der operativen Steuerung, fehlender Transparenz und Ineffizienz. Es heisst darin: «Es besteht keine Führungskultur.» Der Führungsstil wird als Mischung von «autokratisch» und «laissez-faire» beschrieben. Das Personal sei in den letzten Jahren an die Belastungsgrenze geführt worden. Was sich auch an der hohen Fluktuation festmachen lasse. Zehn Abgänge gab es in dem kleinen Team allein im Jahr 2022.

Ebenfalls wird im Bericht herausgehoben, dass das Haus teilweise als elitär wargenommen werde und der verwaiste Cafébetrieb oft Thema sei. Dass die Besuchszahlen eingebrochen sind und das Management im Bereich Drittmittel und Sponsoring ungenügend sei.

Zukunft

Im Kunsthaus wird unter der neuen Leitung bereits an neuen Strukturen gearbeitet. Für diese Arbeit kommt die Potenzialanalyse gelegen.

Wie die Idee eines Museumsquartiers umgesetzt werden wird, ist eine andere Frage. Ein Verein sei bereits gegründet worden, hat die Stadt kommuniziert, ein konkreter Plan jedoch steht noch nicht.

zugkultur.ch

ZUGER ÜBERSETZER

Literatur weltweit

Zuger Übersetzer-Gespräche 2025

Donnerstag, 23. Oktober, 19 Uhr
Raum «Panorama», Park Tower,
Gubelstrasse 24, 6300 Zug

«Das ist Kunst»

Mário Gomes, Zuger Anerkennungspreis 2023,
Mike Wilson, US-amerikanisch-argentinischer
Autor im Gespräch mit *Georg Gerber*

Diese Veranstaltung ist eine Koproduktion
mit der Literarischen Gesellschaft Zug und dem
lit.z Literaturhaus Zentralschweiz

LITERARISCHE GESELLSCHAFT ZUG

lit.z
Literaturhaus
Zentralschweiz

ZUGERUEBERSETZER.CH

kultur steinhausen

LAPSUS EGO!

FREITAG
21. NOV 2025
20:00 UHR
IM DREIKLANG STEINHAUSEN

Gemeinde Steinhausen

MIGROS Kulturprozent

Tickets & Informationen unter
kultursteinhausen.ch

DER KULTURPOOL

erreicht 377 000 kulturinteressierte Personen

Die wichtigsten **Kulturmagazine** der Schweiz bieten im Kulturpool und im **Kulturpool plus** die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen das kulturaffine Publikum gezielt anzusprechen.

www.kulturpool.com

041 AAKU bref coucou Edito filmbulletin jazz lime KuL PROZ Kultur im Raum Basel
Saiten sept SURPRISE TRANSHELVETICA thurgaukultur.ch ZugKultur

NACHRICHTEN

Maria Greco wird geehrt

Zug - Der Regierungsrat des Kantons Zug ehrt Maria Greco mit dem Zuger Anerkennungspreis 2025 für ihre grossen Verdienste um die Zuger Kultur. Maria Greco, Theaterschaffende, Geschichtenerzählerin, Autorin und Veranstalterin, arbeitet seit über 25 Jahren als freiberufliche Theaterschaffende in Zug. Sie organisiert den «schrägen Mittwoch», hat die Theatertour «unschuldig schuldig» entwickelt und das Buch «Zuger Sage – Legände und Gschichte us em Kanton Zug» herausgegeben. Ausserdem gestaltet sie Lesungen, literarische Programme und Leseperformances. Der Anerkennungspreis von 15 000 Franken wird alle zwei bis drei Jahre vom Regierungsrat auf Antrag der kantonalen Kulturkommission vergeben. Wir gratulieren! (red)

«Kulturhauptstadt» abgesagt

Zug - Der Stadtrat hat am 9. September beschlossen, die Bewerbung als «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» zurückzuziehen. Am 25. März beschloss der Stadtrat, am Auswahlverfahren teilzunehmen. Bald wurde jedoch deutlich, dass das Vorgehen auf Kritik stiess. Im Grossen Gemeinderat wurde am 19. August insbesondere bemängelt, dass das Parlament im Vorfeld nicht eingebunden worden und die finanzielle Beteiligung der Stadt zu hoch sei (15 Millionen Franken). Aufgrund der mehrheitlich negativen Kenntnisnahme der Bewerbung zieht der Stadtrat die Bewerbung zurück. Die Erkenntnisse aus dem bisherigen Verfahren werden jedoch in die Erarbeitung von Massnahmen der aktuellen Kulturstrategie einfliessen. (red)

Kolumne gefällig?

Zug - Wie Ihnen bestimmt schon aufgefallen ist, hat in der Szene bereits zum zweiten Mal das neue Burgbachkeller-Team im «Ein-Blick» aus dem eigenen Betrieb und von der eigenen Arbeit berichtet. Diese Möglichkeit möchten wir im Frühjahr einem anderen Kulturhaus/Kulturteam/Kulturschaffenden bieten. Interessiert? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Redaktionsleitung. (jav)

«De Franzos im Ybrig» wird in Eigenproduktion im Theater Casino Zug aufgeführt. (Bild: Rita Palanikumar)

THEATER

Von Napoleon, Alpen und Geschlechterrollen

25 OKT – 1 NOV

Im Jahr 1798 steht Napoleon mit seiner Armee an den Grenzen der «alten» Schweiz, was ein kleines Bergdorf im Ybrig in Angst und Schrecken versetzt. Ganz nach helvetischer Tradition wollen die streitbaren Männer den Feind vom Berggipfel aus mit einer Eis- und Gerölllawine überraschen. Währenddessen verteidigen die Frauen das Dorf gegen einen zwar einbeinigen, aber durchaus ansehnlichen Schlachtenmaler, der Napoleons Truppen vorausgeht.

Zum ersten Mal kommt ein Theaterstück von Thomas Hürlimann auf die Bühne seiner Heimatstadt. Das Theater Casino Zug feiert den 75. Geburtstag des bekannten Autors mit dessen Mundart-Komödie «De Franzos im Ybrig» in einer Eigenproduktion. Das Stück verbindet Mystik mit deftiger Volkskomödie und stellt – basierend auf einem Schwank von 1824 – der Männerwelt die der Frauen gegenüber. Klischees werden überhöht und lustvoll ad absurdum geführt, eine Prise «Alpenmagie» prägt die Inszenierung von Christoph Haering im Bühnenbild von James Kälin mit Kostümen von Benjamin Burgunder. Das Stück ist in Schwyzer Dialekt geschrieben. Integraler Bestandteil ist die neu komponierte Musik des Zuger Komponisten Mathias Landtwing, live gespielt auf der Bühne vom Mathias Landtwing Quartett und gesungen von den Darsteller*innen.

Vom Erzähler zum Theaterautor

Thomas Hürlimann wurde 1950 als Sohn des späteren Bundesrats Hans Hürlimann in Zug geboren. Sein literarisches Debüt erfolgte 1981 mit dem Erzählband «Die Tessinerin». Zu seinem erzählerischen Werk gehören unter anderem «Das Gartenhaus» und «Die Satellitenstadt», «Der grosse Kater» und «Fräulein Stark», «Vierzig Rosen», «Heimkehr» und «Der rote Diamant». Hinzu kommen Theaterstücke und Komödien, darunter «Der Gesandte», «De Franzos im Ybrig», «Güdelmäntig» und auch «Das Einsiedler Welttheater», Hürlimanns Version von Calderóns Mysterienspiel «El gran teatro del mundo». Für sein literarisches Schaffen wurde Hürlimann mehrfach ausgezeichnet. Er lebt in Walchwil im Kanton Zug.

Im Dialog

«De Franzos im Ybrig» ist eine von sechs Veranstaltungen, welche die Grundlage zum Mythen-Wahl-Abo bilden und jeweils von einem Themen-Talk ergänzt werden. Am Samstag, dem 25. Oktober sowie am Samstag, dem 1. November, findet jeweils vor der Vorstellung ein Gespräch mit Thomas Hürlimann zum Thema «Zwischen Fremdheit und Alpenmagie» statt. Zusammen mit dem Autor wird den Fragen nach Heimat, Sprache und Musik sowie der Verständigung zwischen den Kulturen und den Geschlechtern nachgegangen. (red)

zugkultur.ch/mAg3Qy

De Franzos im Ybrig
Sa 25. Oktober, 19.30 Uhr (Premiere)
Di 28. Oktober bis Sa 1. November, jeweils 19.30 Uhr
Theater Casino Zug

EinBlick in den Burgbachkeller

Nadja Bürgi und Kim Emanuel Stadelmann, neue Co-Leitung des Burgbachkellers

Langsam angekommen
Seit gut einem Monat sind wir nun bereits im Theater Burgbachkeller tätig – und so langsam fühlen wir uns angekommen. Zwischen Ordnern, neuen Abläufen und vielen Sitzungen stolpern wir zwar noch ab und zu durchs System, aber Schritt für Schritt wird uns alles vertrauter.
Ein sehr grosser Teil unserer Zeit floss bisher in Gespräche mit Künstler*innen, Partner*innen, Nachbarschaft und Institutionen – wichtig, um Netzwerke aufzubauen. Auch wenn das einen grossen Aufwand bedeutet, spüren wir bereits die positive Energie, die daraus entsteht.
Neben unserer 50%-Aufteilung in der Leitung sind wir beide weiterhin in anderen Projekten aktiv. Das ist bereichernd und bringt viele Impulse, verlangt im Moment aber auch viel Energie ab. Wir arbeiten daran, eine gute Balance zu finden – manchmal läuft es schon gut, manchmal fordert es uns noch ziemlich.
Seit einer Woche ist nun auch Angie Addo mit im Team. Sie hilft uns im Künstlerischen Betriebsbüro, und weil wir selber noch am Einrichten sind, überlegen wir gemeinsam, wie wir die Aufgaben optimal verteilen. Zwei Wochen zuvor hatten wir unseren ersten Team-Austausch mit Seraina Hängärtner (Technik), Anita Kessler (Bar) und Sandra Gut (Vermittlung). Dabei wurde deutlich: Wir teilen ähnliche Werte und Vorstellungen – ein lebendiges Haus, Teamgeist, Vertrauen – und wir sind gespannt, die weiteren Teamkolleg*innen kennenzulernen.
Räumlich stehen wir ebenfalls vor Veränderungen: Unser jetziges Büro an der Dorfstrasse – nur wenige Schritte vom Theater Burgbachkeller entfernt – konnte ab Sommer 2024 als Zwischennutzung gemietet werden. Da dieser Vertrag im März 2026 ausläuft, müssen wir uns nach einer neuen Lösung umsehen. Eine glückliche Begegnung mit einer Nachbarin, die gleich um die Ecke ein Büro frei hat, gibt uns Hoffnung auf einen unkomplizierten Wechsel.
Und jetzt: die Eröffnung. Dass der Vorverkauf zu Beginn etwas zögerlich lief, machte uns nervös, motivierte aber auch. Wir freuen uns jedenfalls riesig darauf, sobald Bühne, Keller und Publikum endlich wieder lebendig werden.

Kaffipause mit der aufstrebenden Mundart-Indie-Pop-Band Lieber Vier. (Bild: zVg)

MUSIK

Musik mit Schaum

10 OKT

Lieber Vier – das ist die aufstrebende Mundart-Indie-Pop-Band aus der Zentralschweiz mit ehrlichen Texten und einem unverwechselbaren Sound. Sie verbinden mehrstimmigen Gesang mit gesellschaftlichen Themen, alltäglichen Situationen und manchmal einfach dem, was das Leben gerade so hergibt.
Bereits vor dem Release ihrer Debüt-Single «100'000 Iidrück» im Januar 2025 setzten sie erste Meilensteine. Dazu gehören die über 20 gespielten Konzerte wie auch Auftritte im Konzerthaus Schüür vor über 600 Leuten oder als Support von Nickless. Ende August stand der langersehnte Release ihrer Debüt-EP «Kaffipause» an. Ob lässig groovend oder kopfnickend melancholisch – die vier Tracks zeigen, wie viel Klang in einer Kaffipause stecken kann. Produziert in Zusammenarbeit mit Dave Demuth, transportiert «Kaffipause» einen frischen, zeitgenössischen Sound, der irgendwo zwischen Indie-Pop und groovigem Mundart seinen Platz findet. Mit Einflüssen von Bands wie Von Wegen Lisbeth, Dabu Fantastic und Patent Ochsner formen Lieber Vier ihren ganz eigenen Sound – mitreissend, unvergleichlich und tanzbar, auch mit To-go-Becher. Jetzt steht der nächste Höhepunkt an: die offizielle EP-Taufe in der i45. Ein Abend und eine «Kaffipause», die man nicht so schnell wieder vergisst. (red)

zugkultur.ch/drN1PP

EP-Taufe Lieber Vier
Fr 10. Oktober, 20 Uhr
Industrie45, Zug

KUNST

Kreativität hinter historischen Mauern

18 OKT

Die Äussere Spinnerei in Neuägeri öffnet ihre Tore für einen besonderen Nachmittag: Sie lädt ein zu einem Streifzug durch die Ateliers des bedeutenden Industriedenkmals. Wo einst Maschinen surrten, entstehen heute Kunst, Design und Handwerk in vielfältiger Form. Besucher*innen haben die Möglichkeit, den Schaffensprozessen von Künstler*innen, Kunsthandwerkenden und Gewerbetreibenden hautnah zu begegnen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Ob Malerei, Grafik, Porzellan- und Schmuckdesign, Schreinerarbeiten oder Oldtimer-Restauration – die Palette der offenen Werkstätten ist breit und inspirierend. (red)

zugkultur.ch/vDKQSB

Atelierbesuch: Offene Ateliers in der Spinnerei
Sa 18. Oktober, 16 Uhr
Alte Spinnerei, Neuägeri

FILM

Cineastische Vielfalt

31 OKT

Schon zum 9. Mal lädt die Film-Soirée Steinhausen zu einem Abend voller Kurzfilmperlen ein. Den Auftakt macht Katja Stirnemanns «Abseits – ein ungleiches Spiel», das Gendercodes im Sport hinterfragt. Die Regisseurin wird vor Ort sein und Fragen beantworten.
Die weiteren Programme spannen einen weiten Bogen: In «Storytelling» beleuchtet Nils Hedinger die Kunst des Erzählens von der Höhlenmalerei bis zur Informationsflut, während Alan Sahins «Im Stau» den berüchtigten Gotthard-Stau und die urlaubshungrigen Reisenden mittendrin thematisiert. Der Block «Fight Like a Girl» porträtiert Frauen, die sich gegen Unterdrückung wehren – von iranischem Tanzwiderstand bis zur animierten Heldin Godzalina. In «Duck» bringt Rachel Maclean ein surreal-witziges KI-Abenteuer auf die Leinwand, während «Vegan Mayo» von Luca Tóths die traditionellen Farb-Klischees Pink und Blau auf die Schippe nimmt.
Die Soirée ist Teil der Kurzfilmnacht, kuratiert von den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur – ein Abend, der inspiriert und überrascht. (red)

zugkultur.ch/TrPja7

9. Film-Soirée
Fr 31. Oktober, 19.30 Uhr
Dreiklang, Steinhausen

Wolfisberg entführt in eine Welt zwischen Traum und Wirklichkeit. (Bild: zVg)

COMEDY

Träumen erlaubt

23 OKT

Mit seinem zweiten Soloprogramm entführt Christof Wolfisberg das Publikum in eine Zwischenwelt – irgendwo zwischen Schlaf und Wachsein, zwischen Komik und Poesie. Charmant und verspielt stellt der Kabarettist grosse Fragen: Wie frei sind wir im Traum? Und wo beginnen die Grenzen der Realität? Mit feinem Humor und viel Fantasie lässt Wolfisberg die Zuschauer*innen Teil seines Traums werden.
Zwischen Kabarett, Theater und Tagtraum erschafft der Künstler in «Halbtraum» einen Raum für das Unausgesprochene, das Absurde und das zutiefst Menschliche. Bekannt ist der Luzerner auch als Teil des mehrfach ausgezeichneten Duos Ohne Rolf, mit dem er seit über zwanzig Jahren im deutschsprachigen Raum unterwegs ist. Wer Christof Wolfisberg kennt, weiss: Hier erwartet einen kein klassisches Kabarett, sondern eine Einladung zum Mitträumen, zum Schmunzeln und zum Innehalten. (red)

zugkultur.ch/CeDahy

Christof Wolfisberg – Halbtraum
Do 23. Oktober, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür Baar

Musikerin Jasmin Lötscher. (Bild: zVg)

MUSIK

Jazz-Leckerbissen aus Zug

30 OKT

Mit Roberto Bossard (Gitarre), Linus Meier (Bass), Reto Eisenring (Drums) und Jasmin Lötscher (Vocals) trifft feinfühliger Gesang auf treibende Basslinien, farbenreiches Gitarrenspiel und pulsierende Schlagzeugrhythmen. Gemeinsam erschafft das Quartett einen lebendigen Sound zwischen lyrischer Intimität und kraftvoller Improvisation – generationsübergreifend in Freundschaft und Musik verbunden. Die drei Zuger Musiker*innen und der Bündner Schlagzeuger spielen Songs aus dem Great American Songbook.

Die Musiker*innen
Die Formation entstand auf Initiative von Jasmin Lötscher, die als Multiinstrumentalistin, Komponistin und Musikpädagogin in verschiedenen Projekten wirkt. An ihrer Seite steht Jazzgitarrist Roberto Bossard, der während vier Jahrzehnten als Dozent an der Hochschule Luzern Generationen von Musiker*innen geprägt hat. Schlagzeuger Reto Eisenring bringt seine Erfahrung aus Bands wie dem Fischermanns Orchestra ein, während Bassist Linus Meier mit stilistischer Offenheit von Jazz über Reggae bis Pop überzeugt. Zusammen machen sie Jazz, der berührt und mitreisst. (red)

zugkultur.ch/md8q4j

RoLiReJa Jazz Quartet
Do 30. Oktober, 20 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Moët Liechti serviert Alltagssatire. (Bild: zVg)

COMEDY

Satire mit Sprudel

2 OKT

In ihrem ersten Soloprogramm «Begegnungszone» nimmt Moët Liechti das Publikum mit auf eine pointierte Reise durch den Alltag.

Ob im Lehrerzimmer, im Zug oder beim Power Yoga – überall begegnet die junge Künstlerin Menschen und deren Geschichten. Und manchmal sind diese Begegnungen alles andere als einfach. Eine gesunde Dosis Sarkasmus hilft, um das Leben mit all seinen Herausforderungen zu meistern. Mit scharfsinnigem Humor, selbst geschriebenen Songs und viel Selbstironie beobachtet die Slam-Poetin das Menschsein in all seinen charmanten und absurden Facetten. Dabei bleibt kein Blick, kein Smalltalk und keine Begegnung unkommentiert.

Moët Liechti ist ein echtes Millenniumsbaby – inzwischen erwachsen, oder zumindest auf dem besten Weg dahin. Sie ist Slam-Poetin, Satirikerin und Kabarettistin. Aber auch Sonnenblumenliebhaberin, auch Kaffeephilosophin und Geschichtenträumerin. Seit 2021 ist sie als Spoken-Word-Künstlerin schweizweit unterwegs und begeistert mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Humor, Tiefgang und Charme. 2023 feierte sie einen besonderen Erfolg: Sie gewann den Titel der Schweizer Meisterin im Poetry Slam – als erste Frau seit zehn Jahren. Damit tritt sie in die Fussstapfen von Hazel Brugger und schreibt ein Stück Schweizer Bühnen-Geschichte. (red)

zugkultur.ch/5CDdgE

Moët Liechti – Begegnungszone
Do 2. Oktober, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

MUSIK

Barocke Vorfreude

31 OKT | 1 NOV

Die Herbstkonzerte des Zuger Kammerensembles stehen unter dem Motto «Vorfreude». Hierzu bildet das Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli den passenden Auftakt. Dieses Werk, geprägt von eleganter Klangfülle und feierlicher Stimmung, gilt als eines der eindrücklichsten Werke barocker Ensemblekunst. Das Violinkonzert in a-Moll von Johann Sebastian Bach ist eines der meistgespielten Konzerte Bachs, in welchem die Solovioline Gelegenheit hat, in innigen Austausch mit dem Orchester zu treten. Solist ist Nathan Kirzon. Im Concerto Grosso Nr. 4 zeigt Georg Friedrich Händel sein unvergleichliches Gespür für festliche Klangfarben. Den Abschluss bildet Bachs zweite Orchestersuite, diese wird geprägt durch die Flöte mit feinen Linien und brillanten Passagen, gekrönt durch die berühmte Badinerie. Solistin ist die Zuger Flötistin Franziska Kannewischer-Fisch.

Das Zuger Kammerensemble vereint Berufsmusiker*innen, die mit ihren lebendigen Interpretationen immer wieder grosse Anerkennung erlangen. (red)

zugkultur.ch/qPtuiH

Zuger Kammerensemble – Vorfreude!
Fr 31. Oktober, 19 Uhr
Kirche St. Johannes Zug
Sa 1. November, 19 Uhr
Kirche St. Martin Baar

Der Chor Audite Nova Zug bringt die Nacht zum Leuchten. (Bild: zVg)

MUSIK

Klangvolle Nächte

25 OKT | 26 OKT

Im Oktober tauchen wir ein in eine Nacht voller musikalischer Leuchtkraft: Der Chor Audite Nova Zug präsentiert ein stimmungsvolles Programm mit Werken aus Romantik und Gegenwart. Namensgebend für das Konzert ist das eindrucksvolle Werk «Luminous Night of the Soul» des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo, das mit filmischen Klanglandschaften, Chormagie, virtuosem Klavierspiel und spiritueller Tiefe begeistert.

Neben Gjeilos Komposition erklingen auch romantische Chorstücke von Johannes Brahms, darunter die atmosphärischen Vier Quartette, Op. 92. Werke von Josef Rheinberger und Heinrich von Herzogenberg ergänzen das Programm mit nächtlicher Melancholie und lyrischer Klangschönheit. Instrumentaler Höhepunkt ist das berührende Nocturne Op. 33 Nr. 1 von Gabriel Fauré. Sergey Tanin am Klavier und ein Streichertrio werden den Abend begleiten. (red)

zugkultur.ch/GtWKJN

Luminous Night – Chor Audite Nova Zug
Sa 25. Oktober, 19.30 Uhr
So 26. Oktober, 17.00 Uhr
Kirche St. Johannes, Zug

Ein Exil-Liechtensteiner mit Sinn für Selbstironie. (Bild: Hannah Gottschalk)

COMEDY

Das Beste kommt noch

9 OKT

Seien wir mal ehrlich, Moritz Schädler hat seine erfolgreichsten Zeiten bereits hinter sich. Als junger Musikus tourte er durch die USA, schrieb Hits, welche im Radio auf und ab gespielt wurden, und trat vor Tausenden Fans im ehrwürdigen Hallenstadion auf. Beobachtet von the Godmother of Pop herself, Cher, die ihn – so will es die Legende – vom Fleck weg adoptieren wollte. Do you believe in life after love? Nope. But he believes in life after laugh! Und so warf sich Schädler von den sicheren, warm erleuchteten Bühnen des Pop in die dunklen Lachkeller der Comedyszene hinab. Egal, ob es um Rekrutierungskampagnen der Polizeibehörde, die Aufweichung der Komfortzone mittels stundenlanger Sitzbäder oder die Austreibung seiner fürstlichen Ansprüche als Exil-Liechtensteiner geht – Schädler kann nicht anders, als sich, stets gekleidet in edlen Zwirn, in die Selbstkasteiung zu flüchten. Die besten Jahre mögen für Moritz Schädler vorbei sein. Seine hundert lustigsten stehen ihm jedoch definitiv noch bevor. (red)

zugkultur.ch/VP5XgT

100 Jahre Moritz Schädler
Do 9. Oktober, 20 Uhr
Galvanik, Zug

AUSSTELLUNG

Kunst trifft Wissenschaft

24 OKT – 23 NOV

Der Ausstellungsraum «Maschine 17» in Cham verwandelt sich diesen Herbst in einen sinnlichen Erlebnisraum. Die fünf Künstler*innen Barbara Bietenholz, Jill Scott, Ursula Palla, Dorothea Rust und Sandro Steudler laden dazu ein, in installativen und interaktiven Werken mit Objekten, Video und Performance die elementare Verbindung von Wasser und Boden neu zu entdecken. Die künstlerischen Positionen eröffnen vielfältige und überraschende Perspektiven auf Wasser und Boden: vom Wert des Kalksteins über die Verwandlung von Zellulose im Papier bis hin zur geheimen Vielfalt des Bodens und zu Wasserökosystemen im und unter Wasser. Begleitet wird die Ausstellung von Workshops und den innovativen «LASER»-Vorträgen, in denen Kunst und Wissenschaft aufeinandertreffen. Gemeinsam mit Künstler*innen, Forscher*innen und dem Publikum entsteht ein Raum für Dialog, Nachdenken und Staunen – über unsere Beziehung zu Natur, Resilienz und Renaturierung. (red)

zugkultur.ch/kLMgNw

Future water – Future soil – Zeitgenössische Kunst im Dialog mit Wissenschaft
Fr 24. Oktober bis So 23. November, Mi–Fr, 14 bis 18 Uhr
Sa und So, 11 bis 18 Uhr
Maschine 17, Cham

MUSIK

Junge Virtuosin, grosse Mission

28 OKT

Die malaysische Pianistin Bridget Yee ist erst 21 Jahre jung und bereits vielfach preisgekrönt. Sie ist unter anderem Gewinnerin des renommierten Windsor International Piano Competition und des Beecham International Piano Competition.
Derzeit studiert sie an der Royal Academy of Music und wird von der Hattori Foundation und der Talented Unlimited Foundation unterstützt. Ihre Mentor*innen Stephen Hough, Imogen Cooper und Vovka Askenazy begleiten ihre musikalische Entwicklung.
Bridget Yee konzertierte bereits in renommierten Konzertsälen wie der Wigmore Hall, dem Viberg Musikforenig und der Bentley Recital Hall und gastiert u. a. regelmässig im Rahmen des Aspen Music Festival.
Ihre besondere Leidenschaft gilt aussergewöhnlichen Komponist*innen, mit deren Werken sie sich intensiv auseinandersetzt. In ihrem Solorezital «Fünf Komponistinnen aus fünf Nationen» stellt die junge Künstlerin Werke von Frauen vor, die sich in einer männlich dominierten Musikwelt durchsetzen konnten: die feinfühlige Fanny Mendelsohn, Cécile Chaminade mit ihrer eleganten Klaviermusik der Belle Époque, Sofia Gubaidulina und ihre spirituell aufgeladenen Klangwelten, Kaja Sarahoo mit wegweisenden neuen Klangfarben bis hin zu Hania Ranis petischer Fusion von Klassik, Minimal Music und Elektronik. (red)

zugkultur.ch/Vi4kS6

Aegeri Concerts: Raising Star – Bridget Yee, Klavier
Di 28. Oktober, 19.30 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Pianistin Bridget Yee. (Bild: zVg)

Ilya&Emilia Kabakov

The Tennis Game

19.10.2025 – 28.6.2026

Kunsthaus Zug Schaudepot

Eröffnung

Do, 16.10., 10:00–17:00 (Türöffnung: 17:30)

AUFSCHLAG: «Ilya & Emilia Kabakov –

→ Freier Eintritt

Stadtrundgang

So, 26.10., 10:00–17:00

RETURN: Wie die Kabakovs Zug prägen

→ Anmeldung bis Do, 23.10. an events@kunsthauszug.ch, max. 40 Personen

→ Treffpunkt: Beim «Drinking Fountain» von Ilya & Emilia Kabakov vor dem Zuger Bahnhofsgebäude

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

Die Zuger Künstlerin Claudette Ebnoether öffnet die Türen zu ihrem Atelier. (Bild: zVg)

KUNST

Abbiegen in die Tannenstrasse

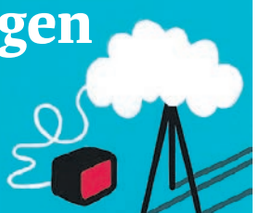
18 OKT – 26 OKT

Claudette Ebnoether hat seit Januar 2025 ein Atelier in der Gewürzmühle gemietet. Dort arbeitet sie an einer neuen multimedialen Installation mit dem Titel «Tannenstrasse». Um auch einen fahrbaren Klappwohnwagen unterbringen zu können, hat sie sich für die Entwicklung das unbeheizte Holzhaus ausgesucht. Ziel dieses Projekts ist eine vielschichtige, begehbare Installation zum Thema Leben und Vergänglichkeit. Zu diesem Zweck setzt die multimedial arbeitende Künstlerin Videoarbeiten im Wohnwagen, grossformatige Waldfotografien und freistehende Gipsskulpturen ein.
Worüber die Künstlerin aus diesem langjährigen Arbeitsprozess bereits jetzt berichten möchte, darüber spricht sie nach der Vernissage mit Susann Wintsch im Artist Talk. Auch Werkstücke kommen als Objekte des Denk- und Schaffensprozesses zur Sprache. (red)

zugkultur.ch/4ZtYcD

Spotlight Atelier mit Claudette Ebnoether
Sa 18. Oktober bis So 26. Oktober
Jeweils Fr 12–23 Uhr,
Sa 10–23 Uhr, So 10–17 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Ausstellungen Oktober



Baar

ATELIER ELISABETH JACOB
Atelier Ausstellung
Fr 31. Oktober und Sa 1. November, 13–19 Uhr, So 2. November, 11–17 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Oracle du verre de terre, Lea Achermann
bis So 26. Oktober, Mo, Do, Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Zuger Landschaften, Öl auf Leinwand von Ursina Müller
bis Do 30. Oktober, Di–Sa 9–12 Uhr, Di–Fr 14–18.30 Uhr

ZUGER KANTONSSPITAL
Am Abglanz der Farben – Ausstellung von Monika Kiss Horváth
Mi 22. Oktober bis So 1. März 2026

Cham

ANDREAS-KLINIK CHAM
«Alltag in Taiwan» mit dem Fotografen Patrick Britschgi
bis Sa 8. November

GEMEINDEHAUS MANDELHOF
Seltene Ansichten
bis Fr 3. Oktober, Mo–Fr

MASCHINE 17
Murielle Argoud «FLUCTUS – LUMEN»
bis Sa 4. Oktober, Do–Sa 17–20 Uhr

Oberägeri

HOTEL UND SEMINARHAUS LÄNDLI
Die Kraft der Begegnung – Momente der Verbundenheit
bis Fr 17. Oktober

HOTEL UND SEMINARHAUS LÄNDLI
Die Kraft der Begegnung – Die Sprache der Hände
So 19. Oktober bis Mi 31. Dezember

RATHAUS
«Jungs jagen, Mädchen glänzen – Dezemberbräuche im Fokus»
Mi 22. Oktober bis Mo 15. Dezember

Oberwil b. Zug

SENIORENZENTRUM MÜLIMATT
Wanderausstellung Cicely Saunders Palliative Care
bis So 12. Oktober, 9–17 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE
Farbe und Freude: Kunstausstellung Gemälde und Fotografien
bis 5. Oktober, Fr 16–20 Uhr

Zug

CHOLLERHALLE
Ausstellung Kunstpause
Do 2. Oktober 18–22 Uhr,
Fr 3. Oktober 18–23 Uhr,
Sa 4. Oktober 13–17 Uhr

FOTOFORUM ZUG / GALERIE GOTTHARDSTRASSE
Gabi Vogt «Ich Jetzt»
bis Fr 31. Oktober, 7–23 Uhr

FOTOFORUM ZUG /GALERIE BAHNHOFSTRASSE
René Schädler «Ruhe Da Draussen»
bis Fr 31. Oktober, 7–23 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Ursula Bucher – Damenwahl
Sa 25. Oktober bis Sa 29. November, Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

GEWÜRZMÜHLE
Spotlight Atelier mit Claudette Ebnöther
Sa 18. bis So 26. Oktober,
Fr 12-23 Uhr, Sa 10-23 Uhr, So 10-17 Uhr, Vernissage: Fr 17. Oktober 17.30 Uhr

KANTONALES VERWALTUNGSZENTRUM 1
Ausstellung Susana Tenud
Di 7. Oktober bis Fr 12. Dezember, Mo–Fr 8–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Eintauchen!
bis So 4. Januar 2026, Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG SCHAUDEPOT
Ilya & Emilia Kabakov – The Tennis Game. Im Dialog mit Boris Groys.
So 19. Oktober bis So 28. Juni 2026, So 10–17 Uhr

LAKESIDE GALLERY ZUG
Ausstellung Natura Contraria
bis Fr 31. Oktober, Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 13–16 Uhr

SHEDHALLE
La linea del tempo
Fr 24. Oktober bis So 2. November, Di–Fr 14–19 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 10–16 Uhr

STRÜBY AG ZUG
Der Eisee
bis Di 23. Dezember, 18.30–23.30 Uhr

ZENO'S RESTAURANT RÜTLI
ECUARTEHerrera – Kunst, die berührt
bis Di 28. April 2026, Mo–Fr 8.30–23 Uhr

ZUGER INNENSTADT
Plakatausstellung «Mensch & Natur»
bis Sa 25. Oktober

ZUGER MESSE
Ausstellung «Kirschen, Krypto und Klischees»
Sa 25. Oktober bis So 2. November, Mo-Mi 14–21 Uhr,
Do-Fr 14–22 Uhr, Sa 10.30–22 Uhr, So 10.30–18 Uhr

Werke aus der Zuger Bevölkerung kommen unter den Auktionshammer

Von August bis Oktober werden in der Zuger Innenstadt Kunstwerke aus der Stadtzuger Bevölkerung auf einer Plakatausstellung gezeigt. Viele dieser Originalwerke sowie weitere Wettbewerbseingaben können bei der Finissage am 25. Oktober ersteigert werden.

Zu Beginn des Jahres suchte die Abteilung Kultur der Stadt Zug per Ausschreibung nach Kunstwerken zum Thema «Mensch & Natur». Sie wurde anschliessend von über 90 Eingaben überrascht, von denen nun 20 Werke auf einem Plakatrundgang entdeckt werden können. Die Jury war von der Vielfalt der Eingaben begeistert. Deshalb wurde beschlossen, allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern, welche die formalen Kriterien erfüllten, die Gelegenheit zu geben, ihre Kunst bei der Finissage zur Versteigerung anzubieten.

30 Kunstwerke stehen zur Versteigerung bereit

Von Öl- und Acrylgemälden über Zeichnungen, Collagen, Fotografien, Prints bis hin zu skulpturalen Kunstwerken kann bei der Auktion alles entdeckt und ersteigert werden. Fast 30 Kunstwerke sind dafür zusammengekommen – allesamt geschaffen von Menschen, welche in Zug wohnhaft oder berufstätig sind. Die bei der Versteigerung jeweils erzielten Beträge stehen vollumfänglich den Künstlerinnen und Künstlern zu.

Die Versteigerung findet am Samstag, 25. Oktober 2025, im Kunstcluster an der Oberallmendstrasse 1 in Zug statt und beginnt um 11 Uhr. Sie ist öffentlich, und eine Anmeldung ist nicht nötig.

Öffentliche Führungen durch die Plakatausstellung mit Kunstvermittlerin Sandra Bucheli:
Samstag, 4. Oktober und 11. Oktober 2025, jeweils von 11 bis 12.30 Uhr
Treffpunkt: Postplatz, ohne Anmeldung.

Hirschenplatz: Tamara Gassner und Denise Stadelmann, Roma Inderbitzin und Sonja Fäh.

Auf dem unterer Landsgemeindeplatz sind die Bilder von Sam Heller und Soxy M.P. zu finden.

Die Werke von Claude Seeberger und Barbara Tresch-Stuppan stehen auf dem Postplatz. Bilder: Stadt Zug

An dieser Stelle publiziert die Abteilung Kultur Stadt Zug
Beiträge zur städtischen Kulturförderung und Kulturvermittlung.
www.stadtzug.ch/kulturfoerderung

Stadt Zug

FahrAwaY denkt das Konzept von Zirkus neu. (Bild: Tilman Pfaefflin)

THEATER – AB 6 JAHREN

Neuer alter Zirkus

1 OKT 2 OKT

Der Elefant im Zirkus hat ausgedient. Nina Wey, Valentin Steinmann und Solvejg Weyeneth fragen sich immer wieder, an welche Tradition sie anknüpfen und welche Faszination sie antreibt. In der Manege sind typische Zirkusobjekte und -disziplinen zu erkennen wie Trapez oder Diabolo. Es gibt aber auch neue Requisiten, die man normalerweise nicht im Zirkus erwarten würde.

«Elefant» des Zirkus FahrAwaY braucht nicht mehr als ein paar Kilo Eisen, Instrumente, Holz und Wolle. Dieser gutmütige, absurde und geradezu ausserirdisch anmutende Riese verkörpert den tollkühnen Geist des einstigen Zirkuselefanten. Er ist sehr gross und wirkt in seiner Leibesfülle roh, zugleich aber ist er fein, sanft und anmutig. FahrAwaY überraschen immer wieder mit neuen Ideen aus ihrer zirzensischen Bricolage. Das alles wirkt authentisch und ungeschminkt, als entstünde es direkt aus dem Moment heraus. In ihren Programmen tanzen Träume auf dem Seil und die Geschichten schlagen Saltos. Das atemlose Spektakel wird begleitet von Livemusik. (red)

zugkultur.ch/Mxe1jv

Elefant
Mi/Do 1. & 2. Oktober,
19 Uhr
Theater Casino Zug

Kinder Oktober

Mi 1. Oktober

FILM – 6 BIS 12 JAHRE
Die Zauberlaterne Zug
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

THEATER – AB 6 JAHREN
Elefant
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

Do 2. Oktober

THEATER – AB 6 JAHREN
Elefant
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

Sa 4. Oktober

LITERATUR – AB 4 JAHREN
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek Zug, 10/11 Uhr

So 5. Oktober

GESCHICHTE – FÜR FAMILIEN
Erlebnisführung
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30 Uhr

Sa 11. Oktober

LITERATUR – 1 BIS 3 JAHREN
Little Bookworms: Stories, songs and rhymes for children
Zug, Bibliothek, 9.15 Uhr

LITERATUR – 3 BIS 6 JAHRE
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek Zug, 10/11 Uhr

Fr 24. Oktober

LITERATUR – 1 BIS 3 JAHREN
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

MUSIK – 3 BIS 11 JAHREN
Heavysaurus
Zug, Chollerhalle, 17.30 Uhr

Sa 25. Oktober

LITERATUR – AB 4 JAHREN
Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14 Uhr

LITERATUR – 7 BIS 10 JAHRE
Club de lectura en español
Zug, Bibliothek, 15 Uhr

So 26. Oktober

GESCHICHTE – FÜR FAMILIEN
Erlebnisführung
Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

KiöR

Tamara Gassner und Denise Stadelmann, Im Einklang, 2025, Performance und Fotografie
Foto: Denise Stadelmann

Führungen
Kunst im öffentlichen Raum
Guided tours art in public space

www.stadtzug.ch/rundgaenge

10/25

1. Sonderausstellung
«Mensch & Natur»
Sa 04.10. 11:00
Ab: Postplatz
De · 1.2 km

2. Sonderausstellung
«Mensch & Natur»
Sa 11.10. 11:00
Ab: Postplatz
De · 1.2 km

3. 楚格制造 /Made in Zug
Sun 12.10. 15:00
Start: Kantonsschule Zug
Zh · En · 1.5 km

4. Frauen in der Kunst II
Mi 22.10. 18:00
Ab: Reformierte Kirche
De · 1.5 km

Creafactory®

Stadt Zug

zuger sinfonietta

Fr 24. Oktober 2025, 12.15 Uhr
Reformierte Kirche Zug

Eintritt frei
Kollekte

Die schöne Müllerin

Jonas Iten *Tenor*
Streichquartett der Zuger Sinfonietta

Franz Schubert «Die schöne Müllerin»
für Gesang und Streichquartett

Lunchkonzert

CITY KIRCHE ZUG
KOOPERATIONSPARTNER
LUNCH-KONZERTE

Tickets
zugersinfonietta.ch

KULTUR ägeri

10–11 | 2025

Das Kulturangebot der Einwohnergemeinden Oberägeri und Unterägeri in Zusammenarbeit mit der AEGERIHALLE

Infos und Tickets unter kulturaegeri.ch

Unterstützt vom Kanton Zug

17 OKT

THEATER:
Muotathaler Wetterschmöcker

18 OKT

ATELIERBESUCH:
Offene Ateliers in der Spinnerei Neuägeri

OKT – DEZ

AUSSTELLUNG:
«Jungs jagen, Mädchen glänzen – Dezemberbräuche im Fokus»

28 OKT

KLASSIK:
Aegeri Concerts mit Bridget Yee

31 OKT

COMEDY:
Cedric Schild

15 NOV

COMEDY:
Helga Schneider

16 NOV

LIVE-TALKSENDUNG:
SRF «Persönlich»

16 NOV

KINDERTHEATER:
Figurentheater Winterthur

22 NOV

KLASSIK:
Stadtorchester Zug

24 NOV

KLASSIK:
Aegeri Concerts mit «Piano meets Opera»

29 NOV

MUNDART-ABBA-TRIBUTE:
Secondhand Orchestra

ABRAXAS

8 | 9 NOVEMBER

ZENTRALSCHWEIZER KINDER- UND JUGENDLITERATUR-FESTIVAL ZUG

CHILDREN'S AND YOUTH LITERATURE FESTIVAL OF CENTRAL SWITZERLAND

BURGBACHAREAL ZUG

ABRAXAS-FESTIVAL.CH

Zug Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

Kulturbegeistert? Wir auch.

Schon ab CHF 1.– im ersten Monat

Zuger Zeitung

zugerzeitung.ch

EinBlick in die i45

Marcel Stadler, 20 Jahre, Zug, Mediamatiker

Als ich den WG-Schlüssel zum ersten Mal in der Hand hielt, hatte ich keine Ahnung, was mich nun erwartet. Eine Kollegin aber meinte: «Du passt perfekt in die Promo-Crew.» Promo-Crew? Klar, ich wusste, wie man Designs macht, Posts plant und Kampagnen aufzieht – das habe ich in meiner Mediamatiker-Lehre gelernt. Und trotzdem war es ein komplett neues Gefühl, als ich das erste Mal bei der i45-WG auftauchte.
Kein Büro, kein Chef, kein fester Plan. Stattdessen: Sofas, Mate und offene Gespräche. Beim Weekendstarter, dem monatlichen Treffen, kommen alle zusammen. Neue Gesichter werden begrüsst, Crews stellen sich vor, Snacks machten die Runde und Ideen fliegen durch den Raum.
Ich entschied mich für die Promo-Crew – natürlich. Aber nicht, weil ich musste, sondern weil ich wollte. Die WG funktioniert genauso: Zuerst das Vertrauen, danach die Struktur. Du bekommst Zugang zu Wohnzimmer, Küche und Sitzungszimmer – und machst etwas draus. Gemeinsam mit den anderen.

Die Regeln sind einfach: Wer einsteigt, wählt mindestens eine Crew:
·Programm-Crew (Booking & Künstler*innenbetreuung)
·Promo-Crew (Text, Marketing, Social Media)
·Veranstaltungscrew (Bar, Eintritt, Garderobe, Deko)
·Wohlfühl-Crew (Catering, Gästebetreuung)

Dann wird geplant, ausprobiert, verworfen und gefeiert. Und ja, es lohnt sich definitiv: freier Eintritt zu Events, Gästelistenplätze, Drinks aus dem WG-Kühlschrank, symbolische Entlöhnung – und vor allem Mitbestimmung über alles, was passiert.
Sogar der jährliche WG-Ausflug wird gemeinsam geplant.
i45 ist keine klassische WG. Es ist ein Raum, der dir zutraut, etwas zu bewegen. Wenn du nicht nur zuschauen, sondern Kultur mitgestalten willst – schnapp dir einen Schlüssel.

Die Brille in eine andere Welt. (Bild: zVg)

KULTURVERMITTLUNG, MULTIMEDIA

Realität reloaded

Die virtuelle Realität, kurz VR, ist zu einem Überbegriff für eine Technologie geworden, die ein neues digitales Erlebnis beschreibt. Nutzer*innen ziehen eine VR-Brille auf, das Display verschwindet und sie stehen – in ihrer Wahrnehmung – plötzlich mitten im Inhalt. Sie werden zu Augenzeug*innen einer Handlung, die sie in 360 Grad umgibt. Den Bildausschnitt sucht man sich dabei selbst aus, indem man einfach nur den Kopf bewegt wie in der wirklichen Realität. Zuschauende werden dadurch auch an Plätze gebracht, zu denen sie normalerweise keinen Zugang hätten.
Der Schulworkshop «VR macht Schule» ist eng am Lehrplan 21 ausgerichtet und verbindet auf spannende Weise Medienkompetenz mit kreativen, kunstorientierten Methoden. Die Teilnehmer*innen lernen, das Medium der virtuellen Realität (VR) aktiv zu erleben und zu gestalten.

VR oder AR?
Der Ablauf gestaltet sich abwechslungsreich und praxisorientiert: Nach einer fundierten Einführung in die Technologien Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR), in der die wesentlichen Unterschiede erläutert werden, sehen die Teilnehmenden einen kurzen Film, der anschaulich darstellt, was im menschlichen Körper geschieht, wenn eine VR-Brille getragen wird. Im Anschluss erkunden die Schülerinnen und Schüler spielerisch die Augmented Reality. Dabei erleben sie, wie immersive Lernumgebungen das Lernen bereichern können – beispielsweise durch das Nacherleben historischer Ereignisse oder die Visualisierung komplexer naturwissenschaftlicher Konzepte.

Das Smartphone als VR-Brille
Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung eigener Geräte: Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie ihr Smartphone für VR-Anwendungen einsetzen können, inklusive der Unterschiede zwischen Android und iOS. Es werden 360°-Fotos gemacht, und die Teilnehmer testen verschiedene VR-Anwendungen altersgemäss aus. Im Tagesworkshop entsteht ein kurzer 360°-Film, bei dem die Klasse gemeinsam das Drehbuch entwickelt. Zudem bauen die Schülerinnen und Schüler dazu eine eigene Cardboard (VR-Kartonbrille), um die erstellten Fotos und Filme später in 360 Grad mit dem Smartphone zu erleben.

Zu mehr Medienkompetenz
Der Workshop fördert nicht nur technisches Verständnis, sondern auch Kreativität, Teamarbeit und Medienkompetenz. «VR macht Schule» ist für alle Beteiligten eine Erfahrung, die den Unterricht nachhaltig bereichern kann und die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Nutzung moderner Medien vorbereitet. (red)
zugkultur.ch/kQuY7S

VR macht Schule – Film und Fotos in 360°
3 oder 6 Lektionen
Zyklus II/III
max. 25 Teilnehmer*innen
Ort nach Vereinbarung

XXI Die Welt, Kohlezeichnung auf Papier 200 x 120 cm, Live-Projektion der Wärmeausstrahlung der Betrachter*innen, 2025
Ausstellungsansicht Shedhalle Zug, Wettbewerbsausstellung zu den Förderbeiträgen, 2025

Die Närrin, Kohlezeichnung auf Papier, 150 x 120 cm, 2024

The Wheel of Fortune, Kohlezeichnung auf Papier, 150 x 120 cm, 2025

Fabiola Di Fulvio

Einem intuitiven Drang folgend begann ich letztes Jahr eine Art Tarot-Tafel zu entwickeln, die ich in völlig künstlerischer Freiheit realisiere. Der künstlerische Prozess ist für mich stark mit dem persönlichen Wachstum verbunden. Wahrnehmung, Selbstreflexion und den spirituellen Umgang in unserer Gesellschaft beschäftigen mich seit vielen Jahren. Die in verschiedene Formate und Techniken umgesetzten Tafeln beschränken sich nicht auf die herkömmliche und typische Symbolik der traditionellen Tarotkarten. Vielmehr handelt es sich um fließende und intuitive Interpretationen davon. Die Tafeln der Großen Arkana, die ich anfertige, sind eine Erweiterung meines Schaffens. Mit ihnen untersuche ich die Spannung, zwischen den Bildelementen und die Koexistenz zweier Pole, in denen das konventionelle Urteilsvermögen aufgehoben ist. Leben und Tod, Heiterkeit und Ernsthaftigkeit, Vernunft und Wahnsinn bestehen gleichzeitig und nebeneinander und schaffen Szenarien, die die Absurdität des Lebens einbeziehen.

Die Grosse Arkana besteht aus 22 Karten und ist thematisch aufbauend gegliedert. Die ersten Karten weisen auf irdische Aspekte des menschlichen Daseins hin und entwickeln sich fortwährend in geistigere Themen. Ich fasse diese Entwicklung als eine Art zyklische Reise auf. Diese fängt mit dem Narr (Nummer 0) an, reines Potenzial, eine entfaltende Energie die aufbauend sowie zertrümmernd sein kann. Der Narr ist frei, unbekümmert aber auch ziellos und unerfahren. Die Welt ist die letzte des Satzes. Sie repräsentiert die Vollendung der Reise und weist insofern auf eine Ganzheit hin. In meiner Tafel werden selbst die Betrachter*innen durch die Projektion der eigenen Wärmeausstrahlung Teil davon. The Wheel of Fortune ist die zehnte Karte der Grossen Arkana. Als zentrale Karte des Decks steht sie für das Ende und den Anfang eines Zyklus. Sie zeigt uns, dass nichts statisch ist und erinnert uns daran, dass die Realität immer von der individuellen Perspektive abhängt, aus der sie betrachtet und beurteilt wird. Das «Glücksrad» lädt uns ein, Veränderungen zu akzeptieren und dass alles; das Schöne, das Grässliche, das Fröhliche, das Traurige vergehen.

Seit meinem Abschluss meines Kunststudiums nach dem Besuch an verschiedenen Kunstakademien im In- und Ausland arbeite ich als freischaffende Künstlerin und lebe seit 2016 in einem kleinen, am Waldrand gelegenen Tessinerdorf. Regelmäßige Ausstellungen seit 2006 u.a. Kunsthaus Interlaken, Kunsthaus Langenthal, Museo Villa Pia Porza. 2022 erschien meine erste Künstlermonografie (edition clandestin Biel). Im selben Jahr sowie im 2025 erhielt ich den Förderpreis des Kantons Zug für mein Schaffen.

CARTE BLANCHE

Monatlich informiert das Amt für Kultur des Kantons Zug auf dieser Seite über Ausschreibungen und Projekte oder überlässt die Seite Zuger Kunstschaffenden. Mehr Informationen unter **www.zg.ch/kultur**

Veranstaltungen Oktober

1 Mittwoch

GESCHICHTE
Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

FILM, KINDER
Die Zauberlaterne
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Unschuldig schuldig – Theatertour zum letzten grossen Zuger Hexenprozess
Zug, Kirche St. Oswald, 18 Uhr

KINDER, THEATER
Elefant
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

MUSIK
Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

MUSIK
Musig i de Musigstube
Zug, Musigstube zur Meise, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

MUSIK
Keynote Jazz: Niculin Janett Quartet feat. Dimitri Howald
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

2 Donnerstag

LITERATUR
English Conversation Club
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

MUSIK
Souvenir – die Gedanken sind frei
Zug, evang.-ref. Kirchenzentrum, 15 Uhr

MUSIK
Fyrabigkonzert mit der Zuger Sinfonietta
Risch, Zentrum Dorfmatt, 18 Uhr

KINDER, THEATER
Elefant
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

MUSIK
Musical «Cridhe – das Buch der Fantasie»
Unterägeri, Ägerihalle, 19.30 Uhr

MUSIK
Jam Session
Cham, Langhuus, 20 Uhr

LITERATUR
Moët Liechti – Begegnungszone
Baar, Rathus-Schüür, 20.15 Uhr

3 Freitag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

TANZ
La Noche Argentina
Zug, Galvanik, 18.30 Uhr

MUSIK
Musical «Cridhe – das Buch der Fantasie»
Unterägeri, Ägerihalle, 19.30 Uhr

PARTYS
Season End Party auf dem Ägerisee
Unterägeri, MS Ägerisee, 19.30 Uhr

MUSIK
George & Jam
Zug, Bistro zum Pfauen, 19.30 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

MUSIK
Bars 'n' Beats Cypher
Zug, Industrie45, 20 Uhr

4 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Öffentliche Stadtführung Zug
Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE
Kostenlose Oktober-Führungen «Kunst im öffentlichen Raum»
Zug, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

MUSIK
Musical «Cridhe – das Buch der Fantasie»
Unterägeri, Ägerihalle, 19.30 Uhr

MUSIK
Riddim & Bass live! Mit Carmabylon & Bambusbär
Zug, Galvanik, 21.15 Uhr

5 Sonntag

GESCHICHTE, KINDER
10. Schweizer Schlössertag – Handwerk
Zug, Museum Burg, 10 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Führung: «Eintauchen!»
Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

MUSIK
Max Treutner, Saxofon/Clara Vetter, Orgel – Klangfarben im Dialog
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 11.15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Lehmwerkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 13 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Erlebnisführung
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30 Uhr

6 Montag

LITERATUR
Silent Reading Party
Zug, Zündhölzli , 18 Uhr

LITERATUR
Runder Tisch – interkulturelle Gespräche in deutscher Sprache
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

7 Dienstag

LITERATUR
Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

8 Mittwoch

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Thematische Führung – Quo Vadis, Good Shepherd?
Zug, Kirche Gut Hirt, 18.30 Uhr

GESCHICHTE, LITERATUR
Timeless Cabinet: The lecture series
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

FILM, GESELLSCHAFT
FemFilmKlub
Zug, Zündhölzli, 19 Uhr

LITERATUR
Als die Schweiz ins Schwitzen kam – die Klimaseniorinnen
Zug, Galvanik, 19.30 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

9 Donnerstag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

THEATER
100 Jahre Moritz Schädler
Zug, Galvanik, 20 Uhr

10 Freitag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

MUSIK
Paldauer Frühlingskonzert 2025
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK
Wer erfand die Liebe?
Oberägeri, Hotel und Seminarhaus Ländli, 20 Uhr

MUSIK
EP-Taufe Lieber Vier
Zug, Industrie45, 20 Uhr

11 Samstag

KINDER, LITERATUR
Little Bookworms: Stories, songs and rhymes for children
Zug, Bibliothek, 9.15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

KINDER, LITERATUR
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE
Kostenlose Oktober-Führungen «Kunst im öffentlichen Raum»
Zug, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Öffentliche Führung Trinkwasserversorgung Zug
Baar, Reservoir Tobelbrücke, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Dorfführung in Unterägeri «Äned dä Lorzä 2»
Unterägeri, 14 Uhr

Oktober

Fr 3. Pop | Canzoni 20 h
Fyrabigkonzert
TEXTURAS

Sa 11. – Fr 24. Theater 17/20 h
Theaterkompanie
CONNECTED

Do 30. Theater 20 h
Kollektiv Mäander
OCHSENHUNGER

theater im burgbachkeller

Das Theater wird unterstützt von:
Zug
Zuger Kantonalbank

burgbachkeller.ch

Dr. Andreas C. Brunner Brunner-Gyr Schwerpunktfonds (ACB-Schwerpunktfonds)

Seit über 20 Jahren unterstützt der Dr. Andreas C. Brunner-Gyr Schwerpunktfonds Projekte in finanzieller Hinsicht, welche der Allgemeinheit dienen, einen Bezug zum Kanton Zug besitzen und einen gewissen Pilot- und/oder Pionier-Charakter aufweisen. Die Unterstützung von konkreten Projekten wird von einer Kommission geprüft.

Unterstützungsgesuche sind elektronisch, dokumentiert und mit Budget bis spätestens am **Freitag, 10. Oktober 2025** einzureichen auf **ggz.ch/so-helfen-wir**

Weitere Informationen sowie die Richtlinien finden Sie unter ggz.ch

DER KULTURPOOL

erreicht 377 000 kulturinteressierte Personen

Die wichtigsten **Kulturmagazine** der Schweiz bieten im **Kulturpool** und im **Kulturpool plus** die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen das kulturaffine Publikum gezielt anzusprechen.

041 AAKU bref coucou Edito filmbulletin
jazz KuL PROZ Kultur im Raum Basel Saiten sent
SURPRISE TRANSHELVETICA thurgaukultur.ch ZugKultur

www.kulturpool.com

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

MUSIK
Herbstkonzert des Jodlerklubs Heimelig Baar
Baar, Gemeindesaal, 18.30 Uhr

MUSIK
Wolfheart x Parasite Inc.
Zug, Chollerhalle, 19.30 Uhr

THEATER
Theaterkompanie – Connected
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

12 Sonntag

GESCHICHTE, KINDER
Lehmwerkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 13 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE
Kostenlose Oktober-Führungen «Kunst im öffentlichen Raum»
Zug, 15 Uhr

13 Montag

LITERATUR
Runder Tisch – interkulturelle Gespräche in deutscher Sprache
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

FILM
Agent of Happiness mit Saalgast Claudio Zingg von der Bhutan Society
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

14 Dienstag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

LITERATUR, THEATER
Zuger Todesfelle – kriminelles Vorlesetheater Judith Stadlin & Michael v. Orsouw
Zug, Pulverturm, 19.30 Uhr

15 Mittwoch

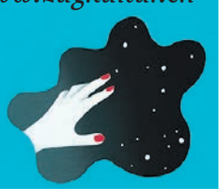
GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

16 Donnerstag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

Mehr online: www.zugkultur.ch



KUNST
Eröffnung: Ilya & Emilia Kabakov – the Tennis Game. Im Dialog mit Boris Groys.
Zug, Kunsthaus Schaudepot, 18 Uhr

LITERATUR
Fabula – Zeit für Geschichten
Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

17 Freitag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

FILM, THEATER
Muotathaler Wetterschmöcker – «Spezialprogramm und Film»
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20 Uhr

THEATER
Theaterkompanie – Connected
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

18 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Spurensuche – starke Frauen in Baar
Baar, evang.-ref. Kirche Baar, 10 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Dorfführung in Unterägeri «Unterägeri südost»
Unterägeri, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

KUNST
Atelierbesuch: Offene Ateliers in der Spinnerei
Neuägeri, Alte Spinnerei, 16 Uhr

MUSIK
Ay Wing / Humanoids / Mono Mochi
Zug, Galvanik, 19.30 Uhr

THEATER
Theaterkompanie – Connected
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

19 Sonntag

GESCHICHTE, KUNST
Unschuldig schuldig – Theatertour zum letzten grossen Zuger Hexenprozess
Zug, Kirche St. Oswald, 13 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

THEATER
Theaterkompanie – Connected
Zug, Burgbachkeller, 17 Uhr

21 Dienstag

GESCHICHTE, KUNST
Kunst über Mittag: Zu Christian Kathriner
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

FILM / THEATER
Muotathaler Wetterschmöcker – «Spezialprogramm und Film»
Die Wetterschmöcker schlüpfen in verschiedene Rollen und präsentieren einen Theaterabend mit Film. (Bild: zVg)
Fr 17. Oktober, 20 Uhr, Saal Meienmatt, Oberägeri

LITERATUR
Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

22 Mittwoch

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE
Kostenlose Oktober-Führungen «Kunst im öffentlichen Raum»
Zug, 18 Uhr

MUSIK
Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

LITERATUR, MUSIK
Zyt nää – Zyt haa – Zyt bewaare: Geschichten mit Petra Lehmann & Andreas Bossard
Zug, Bibliothek, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

THEATER
Theaterkompanie – Connected
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

23 Donnerstag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

MUSIK
It's jazzy Thursday
Rotkreuz, WyPur Bar Bistro, 17.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Multimediaspektakel mit Daniel Christen
Baar, Höllgrotten, 18 Uhr

LITERATUR
English Reading Circle
Zug, Bibliothek, 19 Uhr

LITERATUR
Mário Gomes und Mike Wilson über «Holzfäller»
Zug, Park Tower, 19 Uhr

THEATER
Theaterkompanie – Connected
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

THEATER
Christof Wolfisberg – Halbtraum
Baar, Rathus-Schüür, 20.15 Uhr

RATHUS
SCHÜÜR
OKTOBER
DO. 2. OKTOBER, 20.15 UHR
Poetry Slam
MOËT LIECHTI – BEGEGNUNGSZONE
DO. 23. OKTOBER, 20.15 UHR
Fantastik-Kabarett
CHRISTOF WOLFISBERG – HALBTRAUM
MO. 27. OKTOBER, 20.15 UHR
Bibliothek in der Rathus-Schüür. Lesung
STEVEN SCHNEIDER
Programm und
Vorverkauf
www.rathus-schüür.ch
Ein gedrucktes Programm und Tickets können
auch im Gemeindebüro Baar an der Rathaus-
strasse 6 bezogen werden (nur Kartenzahlung).
BAAR
macht Kultur

SPRUNG
FEDER
17.10.2025
CALVANIK
ZUG
SHELLY ANN
FRIDAY
LEA & JOHANNES
CONSTANTIN
LICHT LIMERENCE
VORRUNDE
Grafik: Isabelle Mauchle & Studio Lometta

Stadt
Zug
PRODUCTION DAY
ZUG
Samstag
8. November
2025
Tag der offenen Tür der Zuger
Produzentinnen und Produzenten
Fotografie: Alexandra Wey

24 Freitag

KINDER, LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

KINDER, MUSIK
Heavysaurus
Zug, Chollerhalle, 16.30 Uhr

KUNST
FUTURE water – FUTURE soil – zeitgenössische Kunst im Dialog mit Wissenschaft
Cham, Maschine 17, 18 Uhr

KUNST, MULTIMEDIA
Vernissage Skulpturen- und Fotoausstellung «La linea del tempo»
Zug, Shedhalle, 18 Uhr

MUSIK
Jazz & Dine i de Höll
Baar, Restaurant Höllgrotten, 18.30 Uhr

GESELLSCHAFT
DinnerKrimi – «Killer Klinik»
Zug, Zugersee – Zug Bahnhofsteg, 18.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Galgen, Rad und Scheiterhaufen. Die Taschenlampenführung für Erwachsene
Zug, Museum Burg, 19 Uhr

LITERATUR, MUSIK
Zytreis – Sagen, Legenden und anderi Gschichte
Zug, aigu Restaurant und Bar, 19.15 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

KINDER, THEATER
Theateraufführung «En fascht perfekte Ehemaa»
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK
Ensemble Montaigne – Archetypen
Zug, ref. Kirche, 20 Uhr

MUSIK
Coccolinos Welt – eine symphonische Zeitreise in 7 Akten
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

THEATER
Theaterkompanie – Connected
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK, THEATER
Familie? Läuft bei uns!
Zug, Industrie45, 20.30 Uhr

MUSIK
Pro-Pain / Support: Exit
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

25 Samstag

GESCHICHTE, KUNST
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

KINDER, LITERATUR
Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

KINDER, LITERATUR
Club de lectura en español
Zug, Bibliothek, 15 Uhr

KUNST
Vernissage: Ursula Bucher – Damenwahl
Zug, Galerie Carla Renggli, 17 Uhr

MUSIK
Klassik – Operette – Volksmusik – mit Klarinette, Gesang und Orgel
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 18.15 Uhr

THEATER
De Franzos im Ybrig
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK
Luminous Night – Chor Audite Nova Zug
Zug, Kirche St. Johannes, 19.30 Uhr

MUSIK
Coccolinos Welt – eine symphonische Zeitreise in 7 Akten
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

KINDER, THEATER
Theateraufführung «En fascht perfekte Ehemaa»
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK, THEATER
Familie? Läuft bei uns!
Zug, Industrie45, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS
Troubas Kater
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

26 Sonntag

BRAUCHTUM, KINDER
Mitenandsunntig
Baar, ref. Kirche Baar, 10.30 Uhr

LITERATUR
Sonntagsmatinee: Andreas Neeser und Azizullah Ima «Morgengrauengewässer»
Zug, Bibliothek, 11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Kirchenschatz-Führung
Zug, Mariahilfkapelle, 11.15 Uhr

FILM, MUSIK
Stummfilm mit Livemusik
Baar, Kino Lux, 11.45 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Lehmwerkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 13 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER
Trachtengruppe Risch-Rotkreuz
Rotkreuz, Zentrum Dorfmatt, 13.30 Uhr

KUNST, MUSIK
Finissage und Saxofonkonzert: Oracle du verre de terre, Lea Achermann
Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Stadtrundgang: Return – wie die Kabakovs Zug prägen
Zug, Drinking Fountain von Ilya und Emilia Kabakov, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15 Uhr

MUSIK, THEATER
Familie? Läuft bei uns!
Zug, Industrie45, 15 Uhr

KINDER, THEATER
Theateraufführung «En fascht perfekte Ehemaa»
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 16 Uhr

MUSIK
Coccolinos Welt – eine symphonische Zeitreise in 7 Akten
Cham, Lorzensaal, 17 Uhr

MUSIK
Luminous Night – Chor Audite Nova Zug
Zug, Kirche St. Johannes, 17 Uhr

27 Montag

LITERATUR
Lesung: Steven Schneider
Baar, Rathus-Schüür, 20.15 Uhr

28 Dienstag

LITERATUR
Club de conversación en español
Zug, Bibliothek, 9.15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Kunst über Mittag: Zu Yvonne Christen Vagner (In Englisch)
Zug, Kunsthaus, 12.15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

FILM, KUNST
Max Bill – das absolute Augenmass
Zug, Shedhalle, 18 Uhr

MUSIK
Aegeri Concerts: Raising Star – Bridget Yee, Klavier
Unterägeri, Aegerihalle, 19.30 Uhr

THEATER
De Franzos im Ybrig
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

KINDER, THEATER
Theateraufführung «En fascht perfekte Ehemaa»
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

THEATER
English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

Kulturtipp

Eila Bredehöft
eila.bredehoeft@zugkultur.ch

1. **Unschuldig schuldig – Theatertour zum letzten grossen Zuger Hexenprozess**
Fast 300 Jahre ist es her und trotzdem läuft es mir kalt den Rücken herunter, wenn ich daran denke, dass es auch hier, im beschaulichen Kanton Zug, zu Hexenprozessen kam. Unschuldige Frauen, die oft nicht ganz ins gesellschaftliche Rollenbild passten, wurden hingerichtet. Maria Grecco lässt mit ihrer Theatertour die Vergangenheit sichtbar werden.
Mi 1. Oktober, 18 Uhr, So 19. Oktober, 13 Uhr
Zug, Kirche St. Oswald

2. **Echt Zeit Story – ein improvisiertes Musical**
Nachdem mir die Theatertour von Maria Grecco und sicher auch das Herbstwetter aufs Gemüt geschlagen haben, brauche ich Unterhaltung, die Spass und Freude bereiten. Da bin ich bei der Improtheatertruppe «ab und zufällig» genau richtig.
Fr 31. Oktober, 20.15 Uhr
Zug, Kinder- und Jugendtheater

3. **Pro-Pain / Support: Exit**
Noch keine 20 Jahre alt war ich, als ich Pro Pain, die New Yorker Hardcore-Legenden, zum ersten mal live gesehen habe. Ich muss zugeben, das ist schon eine ganze Weile her, aber auch im «gesetzteren» Alter verspüre ich immer wieder mal die Lust, mich zu ihrem brachialen Sound so richtig gehenzulassen.
Fr 24. Oktober, 19.30 Uhr
Zug, Galvanik

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N) ZUG

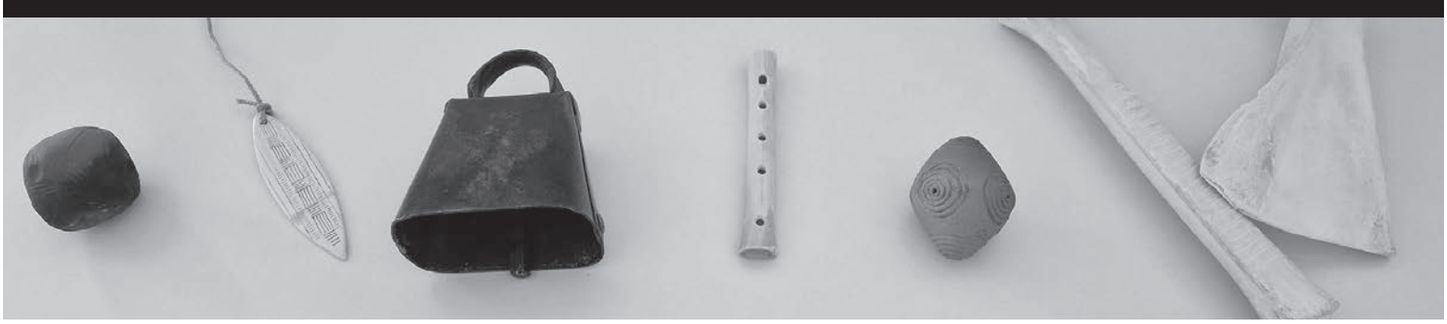
SONNTAG, 5. OKTOBER, 15.30 UHR

ERLEBNISFÜHRUNG

SO SCHMECKT, RIECHT UND KLINGT DIE ZUGER VERGANGENHEIT

EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG

www.urgeschichte-zug.ch



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

EVENTS ONLINE

KULTUR IN CHAM

Freitag **10.10.25** 20:00	**DIE PALDAUER** **Nachholkonzert vom 1. Juni 2025** Tickets: ticketcorner.ch
Sonntag **12.10.25** 10:00	**„PERSÖNLICH“** **Die SRF Talksendung** Infos: srf.ch
Freitag-Sonntag **24.-26.10.25** diverse Zeiten	**ORCHESTER CHAM-HÜNENBERG** **Coccolinos Welt** Tickets: eventfrog.ch
Freitag **07.11.25** 20:00	**OROPAX** **Ordentlich Chaos** Tickets: ticketcorner.ch
Sonntag **09.11.25** 19:00	**MARCO RIMA** **Don’t worry, be happy** Tickets: ticketcorner.ch
Donnerstag **13.11.25** 20:00	**CHOMEDY KIRSCHBLÜTEN** **Michael Elsener, Aurel Hassler** **Lukas Hobi, Moderation: Nik Hartmann** Tickets: ticketcorner.ch
Montag **17.11.25** 18:30	**CINDERELLA BALLETT** **Grand International Classic Ballet** Tickets: ticketcorner.ch
Mittwoch **19.11.25** 09:00	**EXPLORA LIVE REPORTAGE** **Alaska - Wildes Land** Infos/Tickets: explora.ch
Mittwoch **26.11.25** 11:00-23:00	**CHOMER MÄRT** **Grotto della Musica im Lorzensaal** Musikgesellschaft Cham
Samstag **29.11.25** 20:00	**ABBA THE CONCERT SHOW** **Viel mehr als nur ein Tribute!** Tickets: ticketcorner.ch
Donnerstag/Freitag **04.&05.12.25** 20:00	**BLISS - MERRY BLISSMASS** **Die erfolgreiche Comedy A-Capella** Tickets: seetickets.ch
Mittwoch **10.12.25** 19:00	**DER NUSSKNACKER - BALLETT** **International Classical Ballet of Ukraine** Tickets: ticketcorner.ch
Donnerstag **11.12.25** 20:00	**CHOMEDY - MANEGE FREI** **Marc Haller/Claudia Kienzler/Christoph Spielmann** Tickets: ticketcorner.ch
Samstag **13.12.25** 15:30	**PETER PAN ON ICE** **Eine akrobatische Show für Familien** Tickets: afgmusic.ch
Sonntag **14.12.25** 17:00	**ZUGER SINFONIETTA** **Nordische Klänge - 2. Abo-Konzert** Tickets: zugersinfonietta.ch
Donnerstag **18.12.25** 18:30	**FROZEN - DIE EISKÖNIGIN 1&2** **Musik-Show auf künstlichem Eis** Tickets: afgmusic.ch
Samstag **20.12.25** 19:30	**THE JACKSON SINGERS** **Feel the Gospel** Tickets: ticketcorner.ch

DIE PALDAUER

SCHLAGERABEND MIT LIVE-GENUSS

Freitag, 10. Oktober 2025 / 20:00 Uhr

Die Paldauer zählen zu den erfolgreichsten Schlagerbands überhaupt. Mit ihrem grossen Repertoire, starken Stimmen und vielseitigen Instrumenten begeistern die sechs Musiker das Publikum. Das verschobene Frühlingskonzert vom Juni verspricht beste Stimmung und unvergessliche Stunden für alle Fans.

COCCOLINOS WELT

ORCHESTER CHAM-HÜNENBERG

Freitag, 24. Oktober - Sonntag 26. Oktober / diverse Zeiten

Das cineastische Sinfonie-Debüt des Zuger Komponisten Raffaele C. G. Bossard feiert Premiere im Lorzensaal. Rund 50 Musikerinnen und Musiker bringen Coccolinos Welt auf die Bühne – ein Werk voller Emotionen in sieben Kapiteln über Kindheit, Liebe, Mut und Hoffnung. Ein einzigartiges musikalisches Erlebnis, das an drei Tagen zu erleben ist.

„PERSÖNLICH“

SRF LIVE TALKSENDUNG MIT DANI FOHRLER

Sonntag, 12. Oktober 2025 / 10:00 Uhr

Die SRF-Talksendung «Persönlich» gastiert live im Lorzensaal! Dani Fohrler spricht mit zwei spannenden Gästen über ihr Leben, Träume und Ideen. Was sonst rund 500’000 Hörerinnen und Hörer am Radio fesselt, wird hier hautnah erlebbar – ein Sonntagmorgen voller Geschichten, die bewegen und überraschen.

Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!

Sonntag, 05. Oktober
10–17 h
10. Schweizer Schlössertag
Erleben Sie alte Handwerkskunst und beteiligen Sie sich in Form von Workshops, Führungen, Schnitzeljagd und Bastelatelier.

Freitag, 24. Oktober
19–20 h | ab 16 Jahren | Platzzahl beschränkt
Galgen, Rad und Scheiterhaufen. Die Taschenlampenführung für Erwachsene
Es erwartet Sie eine faszinierende Reise in der dunklen Burg durch die düsteren Kapitel der Zuger Justizgeschichte.

Sonntag, 26. Oktober
15 h | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt
Erlebnisführung für Familien
Treffen Sie auf einem interaktiven Rundgang Figuren aus vergangenen Jahrhunderten und lauschen Sie Ihren Geschichten.

Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen.
Weitere Infos und Online-Tickets finden Sie unter www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen

Stadt Zug Musikschule

Veranstaltungen im Oktober 2025

Offene Bühne
Live Session – Jeden Mittwoch

Die LIVE SESSION ist eine beliebte Konzertreihe der Musikschule Zug.
Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) präsentieren Schülerinnen und Schüler der Musikschule ihr eindrückliches Können.

Mittwoch, 1. / 22. / 29. Oktober 2025

jeweils 19.00 Uhr
Aula Musikschule Zug

Talentbühne
Next Generation Talents

Junge Talente präsentieren ein Kurzkonzert im Vorfeld einer Veranstaltung mit gestandenen Künstlerinnen und Künstlern.

Es spielt Lionel Leblois
(Gitarre, Klasse David Zipperle)

Donnerstag, 30. Oktober 2025, 18.00 Uhr
Theater Casino Zug, kleiner Saal

Reservation der Freikarten erwünscht

Detailprogramme und weitere Infos unter www.musikschulezug.ch

Eintritte frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

musikschulezug.ch | @musikschulezug.ch | #musikschulezug | Musikschule Zug

29 Mittwoch

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

MUSIK
Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

THEATER
De Franzos im Ybrig
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

30 Donnerstag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

KUNST
Kunst am Abend: Plastik Platt
Zug, Kunsthaus, 18 Uhr

MUSIK
Next Generation Talents
Zug, Theater Casino, 18 Uhr

GESELLSCHAFT
Feministische Streikbar
Zug, Zündhölzli, 19 Uhr

THEATER
De Franzos im Ybrig
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK
The Bowler Hats Jazz Band
Baar, Restaurant Brauerei, 20 Uhr

KINDER, THEATER
Theateraufführung «En fascht perfekte Ehemaa»
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

THEATER
Kollektiv Mäander – Ochsenhunger
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
RoLiReJa Jazz Quartet
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK
Span (50-Jahr-Jubiläum)
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

31 Freitag

GESCHICHTE, KINDER
Offene Werkstatt: Schätze der Bronze- und Eisenzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14 Uhr

KUNST
FUTURE water – FUTURE soil – zeitgenössische Kunst im Dialog mit Wissenschaft
Cham, Maschine 17, 18 Uhr

MUSIK
«Zuger Abendmusiken» Orgelfestival 2025 – 3. Orgelkonzert
Zug, Kirche St. Oswald, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS
aigu Jam – 2025 wird gejammt!
Zug, aigu Restaurant & Bar, 19 Uhr

MUSIK
Zuger Kammerensemble – Vorfreude!
Zug, Kirche St. Johannes, 19 Uhr

FILM
9. Film-Soiree
Steinhausen, Dreiklang, 19.30 Uhr

THEATER
De Franzos im Ybrig
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK, PARTYS
Harlekin Jazz nights
Zug, Hidén Harlekin, 19.30 Uhr

KINDER, THEATER
Theateraufführung «En fascht perfekte Ehemaa»
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

THEATER
Cedric Schild – «I de Videos bini lustiger»
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK
clapappella: Body Music
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK, THEATER
Echt Zeit Story – ein improvisiertes Musical
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 20.15 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin
#123, Oktober 2025,
13. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin
Interessengemeinschaft Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion
Jana Avanzini (ja), Leitung;
Beatriz Bütikofer (bb),
Eila Bredehöft (eb);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
Illustration und Gestaltung:
Beatriz Bütikofer

Mitarbeiterin dieser Ausgabe
Valeria Wieser

Werbung
Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)
Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck
CH Media Print AG

Auflage
12 240 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe
Redaktion/Inserate:
5. Oktober 2025
Veranstaltungen: Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis 12. Oktober 2025
Erscheinung: 28. Oktober 2025

Partner
Unterstützt durch: Kanton Zug und alle Gemeinden
Medien: Zuger Zeitung und Sunshine Radio
Content Agenda: Guidle AG

Copyright
Zug Kultur Magazin / IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Es besteht keine Publikationspflicht.

Kultursplitter

AARAU

Grenzüberschreitende Malerei

Wir alle sind gleichzeitig zerbrechlich und stark, ernst und lustig, allein und in Freundschaften vernetzt. Manchmal sind wir alles und das Gegenteil davon. Klodin Erbs Gemälde, Stoffwerke, Installationen und Videos mit ihren vielfältigen Formen von Metamorphosen wirken befreiend auf die Betrachtenden – sie dekonstruieren Machtverhältnisse, führen zu Emanzipation. Ihre sinnlichen, tiefgründigen und humorvollen Bildwelten gibt es im Aargauer Kunsthaus in Aarau zu entdecken.(Bild: zVg)

aargauerkunsthaus.ch

Klodin Erb – Vorhang fällt Hund bellt
bis So 4. Januar 2026
Aargauer Kunsthaus, Aarau

REGION BASEL

Sahara reloaded

Das spartenübergreifende Festival Culturescapes widmet sich zum zweiten Mal der Sahara. Während in der Ausgabe 2023 das Augenmerk eher auf westlichen Gebieten lag, stehen dieses Mal der Norden und Nordosten der Biosphäre im Zentrum. Thematisch rückt der Fokus auf «Bewegung und Sprachen» sowie «Source und Ressource», also «Quelle und Ressource». Festivaldirektor Jurriaan Cooiman erklärt: «Wir sehen die Sahara als Raum der Verbindung und Migration.» (Bild: Louka Van Roy)

culturescapes.ch

Culturescapes
Do 9. Oktober bis
Sa 29. November
Diverse Locations, Region Basel

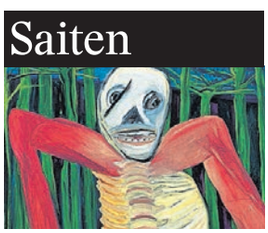
WEINFELDEN

Publikumswahl Ratartouille

Das Publikum hat das letzte Wort: Bei Ratartouille 2025 treten drei originelle Projekte – Thurgauerlied, Kulturbotschaft und Kulturlandschaften Thurgau – gegeneinander an. Im Thurgauerhof Weinfelden entscheiden die Gäste, welche Idee mit CHF 100'000 unterstützt wird. Ein Fest der Kreativität, das die Vielfalt des Kulturschaffens im Thurgau sichtbar macht.(Bild: zVg)

kulturstiftung.ch/anmeldung

Ratartouille 2025, Kulturstiftung des Kantons Thurgau
Fr 3. Oktober, 17.30 Uhr
Kongresszentrum Thurgauerhof, Weinfelden



ST. GALLEN

Spielerisch und surreal

Im Kunstmuseum St. Gallen wird die erste Retrospektive der unlängst verstorbenen Künstlerin Jacqueline de Jong (1939 geboren in Hengelo, Niederlande, 2024 gestorben in Amsterdam) in der Schweiz gezeigt. De Jongs vielseitige Arbeiten von Malerei über Skulptur bis Grafik haben sich stets im Zeitgeist gewandelt und sich auf eine spielerische und surreale Art mit bedeutenden künstlerischen Strömungen und der Politik beschäftigt. (Bild: zVg)

kunstmuseumsg.ch

Jacqueline De Jong. Ungehorsam
bis So 22. März 2026
Kunstmuseum, St.Gallen

VADUZ

«Eines Fürsten würdig»

Anlässlich des 80. Geburtstags von Fürst Hans-Adam II. präsentieren die Fürstlichen Sammlungen im Liechtensteinischen Landesmuseum in der Sonderausstellung «Eines Fürsten würdig» erstmals den «Mars» von Giambologna. Umgeben von ausgewählten Kleinbronzen seiner Werkstatt entführt die Ausstellung ins Florenz der Medici, zeigt Meisterwerke der Spätrenaissance und würdigt den Fürsten als Kunstliebhaber und Mäzen. (Bild: zVg)

landesmuseum.li

Eines Fürsten würdig. Der Mars von Giambologna
bis So 16. November
Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz

LUZERN

Konzerte, wo sonst keine sind

Gewächshaus, Cross Fit oder Möbelladen als Bühne: Das Echolot zeigt Musik an ungewohnten Orten. 14 Locations in Luzern werden zu Konzertstätten. Im Line-up: Coco Javel aus Biel mit Jazz und Electronica, die Luzerner Band Hypergarden sowie das Rap-Duo Punching Bag aus L.A. Insgesamt 27 Acts beleben die Stadt. (Bild: zVg)

echolotfestival.ch

Echolot Festival
Do 30. Oktober bis
Sa 1. November
Diverse Locations, Luzern

WINTERTHUR

Hexentrank zum Probieren

Mitte Oktober findet auf dem Teuchelweiherplatz zum zweiten Mal der Mittelaltermarkt statt. Neben Hexen, die gewürzten Met oder Himbeergeist in bauchigen Flaschen verkaufen, farbigen Zelten aus Naturfasern, Feen, Hofnarren und Schwertkämpfen gibt es da auch sorgfältige Handwerkskunst, Kräutertees aus dem Klostergarten oder Degustationen der verschiedensten Fruchtbrände.(Bild: zVg)

turnei.ch/events-gaesteinfo/halloween-mittelalterspektakel

Halloween Mittelalterspektakel
Fr 17. bis So 19. Oktober
Teuchelweiherplatz, Winterthur

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

kulturpool.com

13. 9. 2025, 11.30 Uhr, Zuger Altstadtmarkt.

Patrick Hürlimann
Patrick Hürlimann ist freischaffender Fotograf aus Steinhausen. In der Porträt-, Presse- und Konzertfotografie ist er für diverse Redaktionen und Unternehmen tätig, arbeitet aber auch an eigenen Projekten.
www.patrickhuerlimann.ch

Coccolinos Welt

Eine symphonische Zeitreise

Komposition: Raffaele Bossard

Orchester Cham-Hünenberg
Musikalische Leitung: Samuel Nyffeler

Aufführungen
Freitag, 24. Oktober 2025, 20 Uhr (Uraufführung)
Samstag, 25. Oktober 2025, 20 Uhr
Sonntag, 26. Oktober 2025, 17 Uhr
Lorzensaal Cham

Vorverkauf: www.orchester-cham-huenenberg.ch

Kanton Zug SWISSLOS